V. b. b.

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise f. Wien mit Zustellung:

Ganzjährig . . . . S 25.—
Halbjährig . . . . S 13.—
Einzelnummer . . . . S —.60



Redaktion und Verwaltung:

I. Neues Rathaus - Fernruf B 40-500, Kl. 041, 042, 013
Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:
„Gewista“, I. Bez., Opernring II, A 33-2-86, A 34-0-22

Erscheint jeden Samstag

Jahrgang 52 | Samstag, 1. Februar 1947 | Nr. 5

Inhalt:

Fünfzig Jahre elektrischer Betrieb der Wiener Straßenbahn

Von Dipl.-Ing. Viktor Benesch, Direktor der Wiener Straßenbahn

Am 28. Jänner 1947 sind es fünfzig Jahre seit der Einführung des elektrischen Betriebes auf der Wiener Straßenbahn. Das „Neue Wiener Tagblatt“ vom 28. Jänner 1897 schreibt unter „Wiener Angelegenheiten“:

„Mit dem heutigen Tage tritt endlich auch Wien in die Reihe jener Städte ein, welche ihr lokales Kommunikationswesen durch die Einführung des elektrischen Betriebes auf Straßenbahnen vervollkommnet haben, nachdem anderwärts seit Jahren schon selbst in mittleren und kleineren Städten elektrische Bahnen bestehen.“

Das fünfzigjährige Jubiläum bietet Anlaß für eine Rückschau über die Vorgeschichte der Mechanisierung der Pferdebahnen. Die erste Pferdebahn Wiens, die am 4. Oktober 1865 nach langjährigen Verhandlungen endlich auf der eingeleisigen Strecke Schottenring—Hernals mit einer Länge von 3,5 Kilometer eröffnet wurde, hatte eine Vorgängerin. Bereits im Jahre 1840 wurde in Wien die „Erste Pferdeeisenbahn“ eröffnet. Es war eine Zubringerlinie für die auf den Gründen des heutigen Nordwestbahnhofes errichtete große Vergnügungsstätte „Das Kolosseum“. Am 29. Juni 1842 wurde der Betrieb infolge der wirtschaftlichen Krise wieder eingestellt.

Auch die erste elektrisch betriebene Straßenbahnlinie von der Vorgartenstraße nach Mariahilf zur Wallgasse hatte lange vor der Betriebsaufnahme eine Vorgängerin. Anläßlich der „Internationalen Elektrischen Ausstellung“ im Jahre 1883 wurde von der Firma Siemens & Halske Aktiengesellschaft am 27. August 1883 der elektrische Betrieb mit Dynamowagen auf der Strecke Nordportal der Rotunde-Schwimmschul-Allee (Verbindungsbahnviadukt) aufgenommen, nach Schluß dieser Ausstellung aber wieder eingestellt.

Auf der „Elektrischen Ausstellung“ war auch ein Triebwagen zu sehen, der für die von der Südbahn-Gesellschaft im Bau befindliche schmalspurige elektrische Eisenbahn Mödling—Hinterbrühl bestimmt war. Die Aufnahme des Betriebes auf der ersten Teilstrecke dieser Bahn erfolgte am 22. Oktober 1883, und die ganze Strecke mit einer Länge von 4431 Meter wurde am 14. Juli 1885 dem Betrieb übergeben.

Die zweite Stadterweiterung im Jahre 1890 machte eine gründliche Verbesserung der Verkehrsmittel im allgemeinen notwendig. Durch den Wegfall des Linienwalles wurden alle nach außen strebenden Straßenzüge — nahezu hundert! — aufgeschlossen, und es machte sich die Unzulänglichkeit des in privaten Händen befindlichen Verkehrswesens immer mehr fühlbar. Den höchsten Unwillen des fahrenden Publikums rief daher eine einschneidende Einschränkung des Verkehrs hervor. Das Bestreben, die Pferdekraft durch Mechanisierung zu ersetzen, machte sich immer mehr geltend.

Schon im Jahre 1879 wurde auch in Wien eine von Kraus in München gelieferte kleine Tramwaylokomotive mit Kondensation und seitlicher Feuerung ohne Erfolg erprobt.

In Anbetracht der ständigen Überfüllung der Pferdebahn und zur Erzielung einer höheren Reisegeschwindigkeit wurde in der Stadtratssitzung vom 11. Juli 1893 über die Einführung des elektrischen Betriebes beraten und die Wiener Tramway-Gesellschaft zur Vorlage eines Projektes aufgefordert. Mit einer Kundmachung vom 8. Juli 1895 erfolgte neuerlich eine Konkurrenzausschreibung der Gemeinde für die Herstellung eines Bahnnetzes mit elektrischem Betrieb im Gemeindegebiet Wiens. Die eingelangten elf Projekte wurden von einer fünfgliedrigen Kommission des Stadtrates begutachtet.

Inzwischen wurden elektrische Bahnen in einigen kleinen Städten Österreichs erbaut; so wurde am 16. Juli 1894 die normalspurige elektrische Straßenbahn Baden—Helenental mit einer Länge von 3174 Meter, und am 22. Mai 1895 die Strecke Baden—Vöslau mit 4865 Meter dem Betrieb übergeben. Aber auch in anderen Städten, wie Prag, Lemberg, Teplitz, Gmunden, Bielitz, wurden in den Jahren 1894 bis 1896 normalspurige elektrische Bahnen in Betrieb genommen.

Unterdessen sind auch in Wien verschiedene Systeme erprobt worden. So hat die Neue Wiener Tramway zu Beginn des Jahres 1895 auf der Strecke Westbahnlinie—Hütteldorf Versuchsfahrten mit zwei Akkumulatorenwagen, System Waddel-Entz, in Betrieb genommen, jedoch bereits im Sommer 1895 die Versuchsfahrten wieder eingestellt.

Im gleichen Jahre brachte in Paris das Serpolletsystem, das auch in Wien erprobt wurde, keinen Erfolg.

Es waren Dampflokomotiven mit besonderer Art der Dampferzeugung. Die Versuchsfahrten auf der Strecke Rudolfsheim—Franz Josefs-Kai—Praterstern mußten auf Anordnung der Behörde wegen eines schweren Unfalles bald eingestellt werden. Erwähnenswert wäre noch ein von der Wiener Tramway-Gesellschaft auf der Strecke Bellariastraße—Burggasse gemachter Versuch mit Akkumulatorenwagen, der aber gleichfalls nicht befriedigte.

Der Verkehrsskandal in Wien war inzwischen immer größer geworden, so daß sich die Statthalterei veranlaßt sah, energisch einzugreifen. Sie drohte der Gesellschaft mit der Entziehung der Konzession, wenn die verlangte Vermehrung der Fahrten und die Verlängerung der täglichen Betriebsdauer nicht ehestens durchgeführt werden. Überdies wurde ein Überfüllungsverbot erlassen. Erst nachdem sich ein großer Besitzwechsel in den Aktien vollzog und eine Änderung des Verwaltungsrates eintrat, wurde die Frage des elektrischen Betriebes in ernste Erwägung gezogen.

Am 2. Jänner 1896 wurde die Genehmigung für den Bau einer 9 Kilometer langen Strecke — Transversallinie — auf die Dauer von zwei Jahren erteilt, unter der Bedingung, neben der Stromzuführung mit Oberleitung auch als Reserve eine Strecke von 600 Meter mit Unterleitung herzustellen. Nach Begehung der Strecke wurde am 17. Juni 1896 mit dem Bau begonnen.

Am 28. Jänner 1897 wurde endlich die erste elektrische Straßenbahnlinie der Wiener Tramway-Gesellschaft in Betrieb genommen. Ausgangspunkt war der neugebaute Bahnhof Vorgartenstraße. Die Linie führte von dort über die Reichsbrückenstraße (damals Kronprinz Rudolf-Straße), Praterstern, Nordbahnstraße, Rauscherstraße, Wallensteinstraße, Friedensbrücke (früher Brigittenauer Brücke), Alserbachstraße, Spitalgasse, Alser Straße, Skodagasse, Albertgasse, Blindengasse, Kaiserstraße bis Wallgasse.

Diese vom Publikum so sehnsüchtig herbeigewünschte neue Betriebsart, die auf einer Strecke in der Länge von 9,4 Kilometer durchgeführt wurde, war das Hamburger (Trolley-) System „Thomson-Houston“ mit oberirdischer Stromzuführung. Der elektrische Strom von 500 Volt Spannung wurde durch eine mit Federkraft an die Oberleitung angedrückte Rolle, die am Ende einer schräg vom Dach ausgehenden Stange befestigt war, zu den zwei Motoren von je 20 Pferdestärken geleitet. Die Rückleitung des Stromes erfolgte durch die Schienen. 310 Maste aus Mannesmannröhren und 366 Wandrosetten waren zur Festhaltung des Zuleitungsdrahtes und der Spanndrähte notwendig. Die Speisung erfolgte mittels Kabel an drei Punkten. Für den Betrieb standen 40 Motorwagen und ebensoviele Beiwagen — früher Einspännerwagen der Pferdebahn — zur Verfügung.

Die neue Beförderungsart hatte sich — trotz einigen Unfällen — im Sturm die Gunst des Wiener Publikums errungen. Darüber schreibt das „Wiener Tagblatt“ vom 28. Jänner 1897:

„Die gestrige Probefahrt hat den Wienern gezeigt, welchen Fortschritt der elektrische Betrieb gegenüber dem Pferdebetrieb bedeutet, und wenn das Publikum das neue Verkehrsmittel erst kennengelernt haben wird, mag es wohl fragen, warum wir so lange auf die »elektrische Bahn« warten mußten und warum nur ein kleiner Bruchteil des bestehenden Tramwaynetzes, und auch dieser nur probeweise, elektrisch betrieben werden darf.

Die Commune Wien — der Bürgermeister hatte sein Fernbleiben entschuldigen lassen — war durch den Vicebürgermeister Dr. Neumayer und mehrere Gemeinderäte vertreten.

Es sei nur noch erwähnt, daß allgemein die elegante Ausstattung der Wagen, die abends brillant elektrisch beleuchtet werden, die Sicherheit der Bremsvorrichtungen, der ruhige Gang und die exakte Schulung der Wagenführer — ehemalige Kutscher und Conducteure der Gesellschaft — lobend besprochen wurden. In allen Straßen, die der lange Zug der Motorwagen passierte, hatte sich zahlreiches Publikum angesammelt, welches mit Interesse das neue Verkehrsmittel beobachtete.“

Anläßlich der Kaiser-Jubiläums-Ausstellung im Jahre 1898 hat die Wiener Tramway-Gesellschaft auf zwei weiteren Linien den elektrischen Betrieb aufgenommen. Die eine, deren Eröffnung am 7. Mai 1898 stattfand, führte im Anschluß an die Transversallinie über die Ausstellungsstraße, Lagerhausstraße (damals Perspektivstraße) zum Südportal der Rotunde. Die zweite Ausstellungslinie führte über die Löwengasse zur Prater Hauptallee im Anschluß an den Ring und Kai. Auf der Strecke vom Aspernplatz zur Prater Hauptallee erfolgte die Stromzuführung mit Oberleitung; hingegen verkehrten über den Ring und Kai nur Akkumulatorenwagen, deren Batterien an drei Stellen aus der Oberleitung geladen wurden. Um das Bild der Ringstraße nicht zu stören, wurde auch in den späteren Jahren diese Strecke für die unterirdische Stromzuführung eingerichtet. Die Linie zur Rotunde blieb nur während der Jubiläums-Ausstellung in Betrieb, die zur Prater Hauptallee hingegen auch nach Schluß derselben.

Anläßlich eines Festschießens zum fünfzigjährigen Regierungsjubiläum wurde von der Firma Ritschl & Co. am 25. Juni 1898 eine elektrische Kleinbahn nach Kagran mit einer Abzweigung nach Kaisermühlen in Betrieb gesetzt.

Hinsichtlich des Betriebes vollzog sich im Jahre 1897 eine gründliche Verbesserung, beziehungsweise Umformung nach zwei Richtungen hin; die Elektrizität ersetzt — allerdings erst mit einem Anteil von rund 15 Prozent der gesamten Kilometerleistung — das Pferd, die kurze Tour, die „Pendelfahrt“, tritt endlich, wenn auch zögernd, an Stelle der langen Fahrt.

Das Bestreben, den Verkehr dem Bedürfnis der Millionenstadt anzupassen, wo sich förmliche Menschenströme in einer nach den verschiedenen Tageszeiten wechselnden Intensität oftmals in entgegengesetzten Richtungen ergießen, machte sich immer mehr geltend.

Nach langwierigen Verhandlungen erhielt die Gemeinde Wien mit Kundmachung vom 24. März 1899 die Konzession für ein Netz normalspuriger, mit elektrischer Kraft zu betreibenden Kleinbahnlinien. Zum Umbau der Pferdebahnlinien auf den elektrischen Betrieb und zur Ausführung der in Aussicht genommenen neuen Linien war die Bau- und Betriebsgesellschaft gegründet worden. Wie sich jedoch herausstellte, war sie außerstande, den Anforderungen des mit der Gemeinde Wien geschlossenen Vertrages vom 28. Oktober 1899 nachzukommen. Die natürliche Entwicklung zielte auf eine vollständige Verstadtlichung der Straßenbahnen hin, um allen Anforderungen gerecht zu werden, was die Bevölkerung von dem Hauptverkehrsmittel der Stadt verlangen muß.

Am 1. Jänner 1902 wurde von der Gemeinde Wien der Ankauf sämtlicher Linien der Bau- und Betriebsgesellschaft und des ganzen Wagenparks durchgeführt. Die Firma Siemens & Halske A. G. erhielt den Auftrag zum Ausbau des ganzen Netzes und zur Führung des Be-

triebes bis längstens 31. Dezember 1903. Die sehr interessanten, in Form von Brief und Gegenbrief abgefaßten Verträge, der eine vom 14. April 1942, der andere vom 5. August 1902, tragen folgende historische Unterschriften: „Für die Gemeinde Wien Dr. Karl Lueger als Bürgermeister, Heinrich Braun und Andreas Weitmann als Stadträte." Das zweite Übereinkommen zeichnete J. Strobach namens der Gemeinde Wien, Städtische Straßenbahnen. Am 5. August 1902 wurde auch das Netz der im Jahre 1873 gegründeten Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft von der Gemeinde angekauft.

Am 1. Juli 1903 gingen sämtliche Straßenbahnlinien in den Eigenbetrieb der Gemeinde Wien über. Damit war ein großes Werk vollendet. Das Bestreben der Gemeinde Wien war bei allen Verhandlungen vorzugsweise darauf gerichtet, der ganzen Bevölkerung Wiens ein zeitgemäßes Massenverkehrsmittel zu schaffen, aber auch das Los der Bediensteten in sozialer Hinsicht zu verbessern.

Am 26. Juni 1903 fuhr der letzte Pferdebahnzug vom Schottenring durch die Liechtensteinstraße.

In Privatbetrieb waren damit nur mehr drei Lokalbahnunternehmungen, und zwar die Dampftramway-Gesellschaft, vormals Kraus & Co., mit den Linien Augartenbrücke—Stammersdorf, Floridsdorf—Kagran, Kagran—Groß-Enzersdorf, und Hietzing—Mauer—Perchtoldsdorf, ferner die Dampfstraßenbahn Guntramsdorf der Wiener Lokalbahnen und die Zahnradbahn auf den Kahlenberg. Im Jahre 1907 wurde auch das Netz der Dampftramway-Gesellschaft, vormals Kraus & Co., in das Eigentum der Gemeinde übernommen; die Umwandlung der Dampfbahn auf den elektrischen Betrieb konnte erst nach dem Weltkrieg in den Jahren 1920 bis 1922 durchgeführt werden.

Zum Schlusse soll der Umbau der seit 1918 stillgelegten Wiener Stadtbahn auf den elektrischen Betrieb erwähnt werden, der von der Gemeinde Wien in den Jahren 1924 und 1925 durchgeführt wurde. Durch die Einrichtung eines Schnellbahnverkehrs und die Eingliederung der Stadtbahnlinien in tarifarischer Hinsicht in das Netz der Straßenbahn wurde eine große Entlastung des Straßenbahnverkehrs herbeigeführt, die sich besonders nach dem Zusammenbruch im Frühjahr 1945 außerordentlich günstig auswirkte. Zur Frage der Tarifpolitik soll noch hervorgehoben werden, daß die Wiener Verkehrsbetriebe auch jetzt konsequent nach dem von Stadtrat Breitner seinerzeit auch für die Straßenbahn eingeführten Kostendeckungsprinzip arbeiten.

Die Krankenversicherung für enthobene Gemeindebedienstete

Auf Grund der mit Beschluß des Gemeinderates der Stadt Wien vom 20. Dezember 1946, Pr. Z. 1215, geänderten Satzungen der Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien ruht nach § 8 (2) derselben ab sofort die Anspruchsberechtigung jener Mitglieder der Anstalt, die ohne oder mit verminderten Bezügen vom Dienste enthoben sind.

Nach § 9 der Satzungen kann das Mitglied, dessen Anspruchsberechtigung ruht, den Anspruch auf die satzungsmäßigen Leistungen für sich und seine Angehörigen wahren, wenn es in dieser Zeit den satzungsmäßigen Gesamtbetrag, berechnet von den Bezügen vor dem Verlust der Anspruchsberechtigung, beziehungsweise vor dem Ruhen der Mitgliedschaft, entrichtet.

Um die Zuerkennung der freiwilligen Mitgliedschaft ist von den in Betracht kommenden Personen bis längstens 25. Februar 1947 bei der Anstaltsleitung, Wien VIII, Konrad von Hötzendorf-Platz 5, anzusuchen, die unter Ausschluß jedes Rechtsmittels entscheidet.

Stadtsenat

Sitzung vom 21. Jänner 1947

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Speiser, Weinberger; die StRe. Afritsch, Albrecht, Flödl, Doktor Freund, Honay, Dr. Matejka, Novy, Rohrhofer, Sigmund sowie Mag.-Dior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: St.R. Dr. Exel.

Schriftführer: Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Speiser.

(Pr. Z. 11; M.Abt. 2 a — P 1838/46.)

Die Dienstentsagung des Beamten Dr. Franz Pallinger mit Wirksamkeit vom 20. August 1946 wird angenommen.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Novy.

(Pr. Z. 12; M.Abt. 18—812/46.)

Festsetzung des Flächenwidmungsplanes für ein Teilgebiet zwischen der Tolbuchinstraße und der Favoritenstraße, nördlich der Donauländebahn im 10. Bezirk.

(Pr. Z. 13; M.Abt. 18 — 1590/46.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes zwischen den Alder-Werken, der Donauländebahn, der Himberger und der Inzersdorfer Straße im 23. Bezirk.

(Pr. Z. 14; M. Abt. 31 — 3741/46.)

Verkauf von Wasserleitungsrohren an die Österreichischen Staatseisenbahnen

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 20. Jänner 1947

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: VBgm. Speiser; die GRe. Dr. Altmann, Dr. Freytag, Dr. Hohl, Lifka, Muhr, Olah, Opravil, Planek, Schwaiger, Wallner, Weigelt; ferner SenR. Dr. Kinzl, die OMRe. Dr. Thoenig, Gröger.

Schriftführer: Sederl.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Speiser.

(A. Z. 345/46; M.Abt. 1—5309/46.)

Dem Oberschulwart Franz Oswald und den Schulwarten Josef Schiebel und Franz Prosel der Bundeslehrerinnenbildungsanstalt, I Hegelgasse 14, wird als Entschädigung für die Mehrdienstleistung, die sich aus der Aufsicht und Reinigung der Hörsäle, die vom Pädagogischen Institut der Stadt Wien für einen dreisemestrigen Umschulungskurs der technischen Lehrerinnen benützt werden, ergibt, eine Entschädigung von 40 S monatlich ab 15. November 1946 bewilligt.

(A. Z. 345/46; M.Abt. 2 —Allg. 794/46.)

Die Forderungen der Stadt Wien im Gesamtbetrage von 2620.38 S an verzinslichen Gehaltsvorschüssen an städtische Bedienstete werden wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

(A. Z. 343/46; M.Abt. 2 — a/H 2671/46.)

Dem Beamten Leopold Horacek wird die Zeit vom 22. Juni 1934 bis 7. August 1938, während der er infolge Maßregelung vom Dienste fern war, für die Vorrückung in die höheren Bezüge und für die Bemessung der Ruhe- oder Versorgungsgenüsse angerechnet.

(A. Z. 4/47; M.Abt. 2 — b/zu B 1250/46.)

Die Dienstzeit der in den Dienststand wieder aufgenommenen Vertragsbediensteten Anna Bily gilt ununterbrochen vom Tage ihres Eintrittes in den Dienst der Stadt Wien bis zum Tage ihres Ausscheidens, das ist vom 13. September 1927 bis 31. Dezember 1945.

(A. Z. 5/47; M.Abt. 2 — a/G 1242/46.)

Der Witwe nach dem am 28. Jänner 1943 verstorbenen Beamten Anton Garas, Marie Garas, wird die außerordentliche Zuwendung in der Höhe der Witwenpension auf die Dauer von drei Jahren, das ist bis 30. April 1949, weiterbewilligt.

(A. Z. 7/47; M.Abt. 2 — a/P 911/46.)

Dem Beamten Dr. Josef Pour wird der anläßlich seines Dienstunfalles vom 23. April 1945 entstandene Sachschaden mit dem Betrag von 369 S vergütet.

(A. Z. 329/46; M.Abt. 2 — b/H 2404/46.)

Der Frau des ehemaligen Vertragsarbeiters Rudolf Höfler, Anna Höfler, geboren 4. Juni 1896, wird das Sterbegeld in der Höhe des hundertfachen Stundenlohnes und der Todesfallbeitrag von 279.99 S zuerkannt.

(A. Z. 328/46; M.Abt. 2 — a/G 1323/46.)

Der Gattin des vermißten Beamten Michael Grimm, Hermine Grimm, wird ab 1. November 1946 ein Unterhaltsbeitrag in der Höhe der normalmäßigen Witwenpension, und seiner Tochter Hilda ein Unterhaltsbeitrag in der Höhe des normalmäßigen Waisengeldes vom gleichen Zeitpunkt an gewährt.

(A. Z. 6/47; M.Abt. 2 — b/P 2158/46.)

Die Forderung der Stadt Wien gegen den verstorbenen Vertragsangestellten Josef Pur in der Höhe von 2050 S wird wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

(A. Z. 1/47; M. Abt. 1 — 3802/46.)

Für den Übersetzer der tschechischen Sprache, Dr. Otto Endlicher, wird für die Anfertigung von Übersetzungen in die oder aus der tschechischen Sprache, die im Originaltext höchstens je drei Druckseiten Umfang haben, ein monatliches Pauschale von 90 S ab 1. November 1945 festgesetzt.

(A. Z. 12/47; M.Abt. 2 — a/C 96/45.)

Der Maria Czasta wird nach dem verstorbenen Obermagistratsrat i. R. Josef Czasta ein Todesfallbeitrag in der Höhe von 1460 S zuerkannt.

(A. Z. 3/47; M.Abt. 2 — d/B 224/45.)

Dem in den Dienststand wieder aufgenommenen Beamten Heinrich Brand wird die Zeit vom 1. Mai 1938 bis zum 30. Mai 1945 für die Vorrückung in die höheren Bezüge und für den Fall der Genehmigung des Antrages III (Kompetenz des Stadtsenates) die Zeit vom 1. Mai 1938 bis zum 31. Dezember 1945 für die Bemessung der Ruhe- und Versorgungsgenüsse angerechnet.

(A. Z. 2/47; M.Abt. 2 — d/S 554/46.)

Der in den Dienststand wieder aufgenommenen Beamtin Marie Sigmund wird die Zeit vom 29. März 1934 bis zum 29. August 1945 für die Vorrückung in die höheren Bezüge und für den Fall der Genehmigung des Antrages III (Kompetenz des Stadtsenates) für die Bemessung der Ruhe- und Versorgungsgenüsse angerechnet.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 17. Jänner 1947

Vorsitzender: GR. Kammermayer.

Anwesende: Amtsf. StR. Novy, die GRe. Dinstl, Dr. Fischer, Kaschik, Koci, Kromus, Dr. Prutscher, Wiedermann, Dipl.-Ing. Witzmann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Ducker, Dipl.-Ing. Friedl, die SRe. Dipl.-Ing. Loibl, Dr. Ing. Tillmann.

Entschuldigt: Die GRe. Bock, Maller.

Schriftführer: Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A. Z. 334/46; M.Abt. 30 — K/A/37/46.)

Die Regulierung des Altmannsdorfer Grabens von der Triester Straße bis zur Kläranlage im 25. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 120.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hiefür werden der Baufirma Hoch- und Tiefbau Hans Zehethofer, XVII, Frauenfelderstraße 14-18, auf Grund ihres Anbotes übertragen. Die Kosten erscheinen im Voranschlag für das Verwaltunggsjahr 1947 unter Ausgaberubrik 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

(A. Z. 327/46; M.Abt. 30 — K/15/3/46.)

Der Umbau des Hauptunratkanals in der Stiegergasse zwischen der Ullmannstraße und der Graumanngasse im 15. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 32.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hiefür werden der Baufirma Hoch- und Tiefbau Hans Zehethofer, XVII, Frauenfelderstraße 14, auf Grund ihres Anbotes vom 18. 11. 1946 übertragen. Die Kosten erscheinen im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1946 unter Ausgaberubrik 623, Kanalisation, Post 20 c, Erhaltungsauslagen an Kanalanlagen, bedeckt.

(A. Z. 5/47; M.Abt. 29 — H/74/47.)

Die Durchführung von Räumungs- und kleineren Instandsetzungsarbeiten am Donaukanal wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 150.000 S genehmigt. Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Rubrik 625, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckt. Mit der Durchführung

Österreichs Profil

Hofrat Hugo Steiner hat sich der Aufgabe unterzogen, unter dem Titel „950 Jahre Österreich" im Niederösterreichischen Verlag ein Buch herauszugeben, das die Verdienste unseres Landes in der Vergangenheit und seine Stellung in der Zukunft in eingehenden Betrachtungen würdigt. Die Qualität des mit Bildern ausgestatteten Bandes ist durch die Vielfalt bekannter Namen, wie Bundespräsident Dr. Karl Renner, Rektor Univ.-Prof. Dr. Ludwig Adamovich, die Forscherin Etta Becker-Donner, Joseph Marx Willi Forst und viele andere, gekennzeichnet, die dieses Mosaik zum sprechenden Bilde abgerundet haben. Österreichische Kultur und Wissenschaft, österreichische Erfinder und Forscher werden uns durch die Aufsätze nahegebracht und vermitteln das Profil unseres Landes.

Weiten Raum widmet das Buch auch der Stadt Wien. Mit einem Geleitwort des Bürgermeisters General Dr. h. c. Körner und mannigfaltigen Beiträgen wird auch hier die Bedeutung der Stadt eingehend beleuchtet. Wiener Musik, die Philharmoniker, die Sängerknaben, Wien als Theaterstadt, die Wiener Mode auf der einen Seite, und der soziale Wohnungsbau, die Wiener medizinische Schule, die Volkshochschulen, die Bäderstadt Wien und unsere Trinkwasserversorgung auf der anderen haben Weltruf erlangt und sind Vorbild für viele geworden.

Es wäre zu hoffen, daß der Wunsch des Herausgebers: „dieses Buch soll aller Welt und besonders den Besatzungsmächten vor Augen führen, was Österreich geleistet hat und wozu es in der Zukunft berufen ist", Erfüllung findet.

der in Regie auszuführenden Räumungsarbeiten sollen zu gleichen Anteilen die Firmen

Ing. Auteried & Co., Wien IV, Wohllebengasse 15,
A. Porr A.-G., Wien IV, Operngasse,
Zehethofer, Wien XVII, Frauenfelderstraße 14, und die Taucherfirma Lestin & Co., Wien IV, Brahmsplatz 7

beauftragt werden.

Berichterstatter: GR. Dr. Fischer.

(A. Z. 326/46; M.Abt. 21 — 836/46.)

Der für den Ankauf von 2000 Tonnen frühhochfestem Zement noch erforderliche Kostenaufwand von 10.000 S wird genehmigt. Dieser Betrag ist in den für die einzelnen Bauvorhaben bewilligten Sachkrediten bedeckt.

(A. Z. 332/46; M.Abt. 31 — 4100/46.)

Für Mehrauslagen an Transportkosten wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 25, Transportkosten (derzeitiger Ansatz 103.380 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 20.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 2a, Wassergebühren, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kaschik.

(A. Z. 338/46; M.Abt. 28 — 1000/45.)

Das beim Umbau der Wiener Straße im Anschluß an die Kierlingbachbrücke im 26. Bezirk, Klosterneuburg, aus den eingetretenen Lohnerhöhungen sich ergebende Mehrerfordernis von 3700 S und die damit verbundene Erhöhung des Sachkredites auf 25.700 S werden genehmigt. Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1946 auf A.R. 621.20a, laufende Erhaltung der Steinpflasterstraßen, bedeckt.

(A. Z. 324/46; M.Abt. 23 — G 13/46.)

Die Zimmermannsarbeiten für die Herstellung des westlichen Hallendaches der städtischen Garage, V, Siebenbrunnenfeldgasse 3, werden an die Zimmermeisterei Kolb & Gaube, X, Absberggasse 55, mit einem Gesamterfordernis von 53.000 S vergeben. Der Betrag ist unter Ausgaberubrik 726, Post 71, bedeckt.

(A. Z. 2/47; M.Abt. 24 — 4615/1/46.)

Die Durchführung der Abbruch-, Abräum- und Sicherungsarbeiten am kriegsbeschädigten städtischen Wohnhaus, Wien XX, Wehlistraße 32-38, durch die Firma N. Rella und Neffe, Wien XV, Mariahilfer Gürtel 37-41, bei einem Gesamterfordernis von 32.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter 811/71 bedeckt.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A. Z. 289/46; M.Abt. 24 — 4114/29/46.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den städtischen Wohnhausbau, X, Quarinplatz 8, von 506.500 S auf 976.500 S wird genehmigt. Die Bedeckung ist im Budget 1946 enthalten und im Budgetentwurf 1947 vorgesehen.

(A. Z. 331/46; M.Abt. 18 — 812/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet:

In Festsetzung des Flächenwidmungsplanes wird zu Zahl M.Abt. 18-812/46 für das im Plan des Stadtbauamtes Plan Nr. 1823 mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Tolbuchinstraße und der Favoritenstraße, nördlich der Donauländebahn im 10. Bezirk, gemäß § 1 der BO. für Wien, folgende Bestimmungen getroffen:

Die im Plan rot lasierte Fläche wird als Bauland festgesetzt. Für die Bebauung wird die Bauklasse I, offene, gekuppelte oder Reihenbauweise bestimmt.

(A. Z. 335/46; M.Abt. 24 — 4614/2/46.)

Die Durchführung der Baumeister- und Professionistenarbeiten zur Wiederherstellung des kriegsbeschädigten Gemeindehauses, Wien XXIII, Groß-Schwechat, Hauptplatz 4, durch die Baufirma Friedrich Tomasovsky, Wien XXIII, Groß-Schwechat, Wiesmayergasse 31, laut amtlichen Kostenvoranschlages wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1946 unter Rubrik 811/71 bedeckt.

(A. Z. 11/47; M.Abt. 26 — Sch 169/1/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß VIII weitergeleitet:

Die Behebung von Kriegsschäden an der früheren städtischen Schule, XII, Ruckergasse 40, wird mit dem auf der Ausgaberubrik 618.71, Gebäudeerhaltung — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Gesamtkostenbetrag von 70.000 S genehmigt.

Die anfallenden Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Kromus.

(A. Z. 316/46; M.Abt. 31 — 3741/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die M.Abt. 31 — Wasserwerke wird ermächtigt, den Österreichischen Staateisenbahnen für den Neubau der Wasserleitung der Zugsförderungsanlage im Bahnhof St. Pölten Wasserleitungsrohre bis zum Gesamtpreis von 70.000 S zu überlassen.

(A. Z. 337/46; M.Abt. 28 — 2530/46.)

Für Erhaltung von Kleidung und Wäsche des Personals der städtischen Straßenwalzen wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 23, Erhaltung von Kleidung und Wäsche (derzeitiger Ansatz 500 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2600 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 22, Erhaltung von Werkzeugen und Geräten, zu decken ist.

Berichterstatter: StR. Novy.

(A. Z. 280/46; M.Abt. 24 — 4103/14/16.)

Die Mehrkosten für die Wohnhausanlage, XI, Hasenleiten, Bauteil XXIV — XXV, im Betrage von 20.000 S, bei einem Gesamtbaukostenbetrag von 420.000 S, werden genehmigt und auf die Rubrik 617, Post 51, im Voranschlag für das Jahr 1946 verwiesen (Sachkrediterhöhung).

(A. Z. 329/46; Bau-Dion, Zl. BD — 5395/46.)

Die Bestellung des Architekten Professor Franz Schuster, Wien III, Salesianergasse 31/III/10, zum Konsulenten für architektonische und städtebauliche Fragen wird zu den gleichen Bedingungen wie im Vorjahr bis Ende 1947 verlängert.

Das hiefür erforderliche Architektenhonorar in der Gesamtsumme von 24.000 S ist im Voranschlag für das Jahr 1947 in der Ausgabenrubrik 612, Post 29, bedeckt.

(A. Z. 321/46; M.Abt. 28 — 1690/46.)

1. Die Instandsetzung der Straßendecke am Rathausplatz im Zuge der Reichsratsstraße von der Felderstraße bis zur Grillparzerstraße im 1. Bezirk wird mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 60.000 S genehmigt, welcher Betrag auf A. R. 621/71, Behebung von Kriegsschäden, bedeckt ist.

2. Die Asphalt- und zugehörigen Erd-, Aufbruchs- und Betonarbeiten werden der Firma Asdag, Wien III, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 13. September 1946 übertragen.

(A. Z. 333/46; M.Abt. 29 — 3213/46.)

Der genehmigte Sachkredit M.Abt. 29 — 1140/46 für die Instandsetzung des Kleiststeges über die Verbindungsbahn wird mit Rücksicht auf die eingetretene Erhöhung aller Unkosten von 24.500 S um 14.000 S auf 38.500 S erhöht.

Dieser Betrag ist im Hauptvoranschlag 1946 in der Ausgabenrubrik 622/71, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, bedeckt.

(A. Z. 1/47; M.Abt. 24 — 4616/1/46.)

Die Durchführung der Abbruch-, Abräumungs- und Sicherungsarbeiten am kriegsbeschädigten städtischen Wohnhaus, V, Margaretengürtel 76—80, durch die Firma N. Rella u. Neffe, Wien XV, Mariahilfer Gürtel 39—41, bei einem Gesamterfordernis von 200.000 S wird genehmigt. Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter 811/71 bedeckt.

(A. Z. 7/47; M.Abt. 29 — 3161/46.)

Der Bau eines Langzeitprovisoriums an der Stelle der Stadionbrücke über den Donaukanal wird mit einem Kostenerfordernis von 1,050.000 S genehmigt. Die Lieferung und Montage der Brückenkonstruktion wird der Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions-AG., Wien X, Hardtmuthgasse 131, auf Grund eines überprüften und genehmigten Kostenvoranschlages übertragen, während die Vergebung der Nebenarbeiten nach dem Ergebnis einer beschränkten Anbotsausschreibung erfolgt.

Der Betrag von 1,050.000 S ist im Hauptvoranschlag 1947 in der A.R. 622/71, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, bedeckt.

(A. Z. 9/47; M.Abt. 21 — 1066/46.)

Der Ankauf von 200.000 Quadratmeter Fensterglas aus Frankreich mit einem Kostenaufwand von 1,900.000 S wird genehmigt unter der Voraussetzung, daß zunächst ein Probewaggon ordnungsgemäß effektuiert wird und für weitere Lieferungen in größerem Umfang das Transportrisiko ausgeschaltet bleibt.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A. Z. 325/46; M.Abt. 21 — 515/46.)

Der für den Ankauf der restlichen 2000 Tonnen Mannersdorfer Mörtelstoff noch erforderliche Kostenaufwand von 30.000 S wird zusätzlich genehmigt.

Dieser Betrag ist in den für die einzelnen Bauvorhaben bewilligten Sachkrediten bedeckt.

(A. Z. 322/46; M.Abt. 31 — 1270/46.)

Für den Ankauf von Wasserleitungsrohren wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 624, Erhaltung und Ergänzung der Maschinen, Werkzeuge und technischen Anlagen, Rohre, Formstücke und Armaturen, Inventarerhaltung und Erhaltung der Ausrüstung, unter Post 22 (derzeitiger Ansatz 2,678.100 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 700.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 2 a, Wassergebühren, zu decken ist.

(A. Z. 290/46; M.Abt. 26 — Hp/72/46.)

Für die Mehrerfordernisse von Kriegsschädenbehebungen wird im Voranschlag 1945 zu Rubrik 461, Jugendamt, unter Post 89 a, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, und zu Rubrik 510, Gesundheitsschutz einschließlich Gesundheitspolizei, unter Post 89 a, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen (derzeitiger Ansatz 7500 S, beziehungsweise 25.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 2567.62 S (beziehungsweise eine zweite Überschreitung in der Höhe von 8290.49 S) genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 351, Bauten und Denkmäler, unter Post 89 a, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, zu decken ist.

(A. Z. 336/46; M.Abt. 24 — 3905/16/46.)

Der Abverkauf von 41 Kilogramm Messingblech von der städtischen Baustelle, V, Siebenbrunnengasse 34—36, an die Maschinenfabrik L. Lipowsky, X, Quellenstraße 55, gegen Überweisung eines Betrages von 287 S wird genehmigt.

Dieser Betrag ist dem vorgenannten Wohnhausbau gutzuschreiben.

(A. Z. 10/47; M.Abt. 29 — 140/47.)

Die Beton-, Stahlbeton- und Baumeisterarbeiten für das Langzeitprovisorium Franzensbrücke mit einem Gesamtkostenbetrage von 134.420.98 S werden der Wiener Betriebs- und Baugesellschaft übertragen. Dieses Kostenerfordernis ist in den Gesamtkosten der eingangs erwähnten Genehmigung enthalten und auf A.R. 622/71 bedeckt.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A. Z. 330/46; M.Abt. 18 — 1590/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet:

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18 — 1590/46 für das im Plan des Stadtbauamtes Nr. 1825 mit den Buchstaben a—d(a) umschriebene Plangebiet zwischen den Alder-Werken, der Donauländebahn, der Himberger Straße und der Inzersdorfer Straße im 23. Bezirk, gemäß § 1 der BO. für Wien, folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien festgesetzt, demzufolge werden die schwarz gezogenen und hinterschrafften, gelb gekreuzten Baulinien außer Kraft gesetzt.

2. Die grau lasierte Fläche wird als Industriegebiet festgelegt; demgemäß wird die Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, außer Kraft gesetzt.

(A. Z. 328/46; M.Abt. 33 — ö. A. 222/46.)

Die Anschaffung von 75 Stück Leuchtsäulen für die öffentliche elektrische Straßenbeleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 45.000 S, wird genehmigt und die Lieferung der Firma Waagner Biro AG., Wien XXI, Genochplatz 1, laut Anbot 33.038 vom 6. September 1946 übertragen.

Die Kosten sind im Hauptvoranschlag für das Jahr 1946 unter Ausgaberubrik 631, Ziffer 71, bedeckt.

(A. Z. 3/47; M.Abt. 26 — I AH 78/zu 14/46.)

Die Behebung von Kriegsschäden an dem im Rathauspark befindlichen Lüftungsschacht für das Neue Rathaus wird mit dem auf der Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, der Ausgaberubrik 618, Gebäudeerhaltung bedeckten Gesamtkostenbetrag von voraussichtlich rund 30.000 S genehmigt.

Die erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sind im Wege freier Vereinbarung zu vergeben.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 10. Jänner 1947

Vorsitzender: GR. Lötsch.

Anwesende: Amtsf. StR. Flödl, die GRe. Jirava, Droz, Groß, Heigelmayr, Kammermayer, Krämer, Matourek, Rezniczek, Dr. Soswinski; ferner SR. Dr. Riefler, die Abteilungsleiter Dr. Jungwirth, Dr. Walz, Dr. Menzel, Dr. Schönbauer, Dr. Mayer.

Entschuldigt: Die GRe. Dr.-Ing. Hengl, Ingenieur Dworak.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: StR. Flödl.

(A. Z. 132/46; M.Abt. 56 — 1508/16/46.)

Für die Instandsetzung der Schreib- und Rechenmaschinen wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 911, Allgemeine Schulverwaltung, unter Post 22, Erhaltung und Ergänzung der Geräte und Einrichtungsgegenstände (derzeitiger Ansatz 1000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1000 S genehmigt, die in der Rubrik 915, Fortbildungsschulen, unter Post 4 a, Miete, Pacht- und Anerkennungszins, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A. Z. 133/46; M.Abt. 57 V — 5897/46.)

Die Vorschreibung gemäß P. 9 des Übereinkommens vom 30. August 1944, Zl. M.Abt. 57 V — 5476/44, vom Reichsstatthalter in Wien, Staatliche Schulverwaltung, zu leistenden Rückersatzes für den Ausbau des Bergkellers im Wertheimsteinpark im Betrage von 10.000 RM wird gelöscht, da es nicht zum Ausbau des Luftschutzkellers gekommen ist und die in diesem Keller von der Stadt Wien vorgenommenen Herstellungen lediglich der Ausgestaltung dieses Kellers für Gartenbetriebszwecke dienten.

Berichterstatter: GR. Heigelmayr.

(A. Z. 134/46; M.Abt. 55 — 7471/1/46.)

Die Gemeinde Wien stimmt gemäß § 1, Absatz 2, des Gesetzes vom 27. Juni 1923 (LGBl. für Wien, Nr. 73), der vom Stadtschulrat für Wien in der Zuschrift vom 17. Juni 1946, Zl. 1469/46, vorgesehenen Errichtung einer Knaben- und Mädchenvolksschule in Wien XV, Selzergasse 19, mit Beginn des Schuljahres 1946/47 zu.

(A. Z. 135/46; M.Abt. 55 — 230/46.)

Die Gemeinde Wien stimmt gemäß § 1, Absatz 2, des Gesetzes vom 27. Juni 1923, LGBl. für Wien, Nr. 73, der Errichtung von drei Exposituklassen der Hilfsschule, XV, Siebeneichengasse 17, im Schülerheim, XIII, Vinzenz Heß-Gasse 29, zu.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A. Z. 136/46; M.Abt. 57 V — 5652/46.)

Für die erhöhte Anzahl der Beiträge zur Landarbeiterunfallversicherung wird im Voranschlag 1946 zur Rubrik 904, Liegenschaften, unter Post 27, Steuern und Landwirtschaftskammerbeiträge (derzeitiger Ansatz 445.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 19.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 904, Liegenschaften, unter Post 3 a, Ersatz von Steuern und Abgaben durch Pächter, zu decken ist.

(A. Z. 137/47; M.Abt. 57 V — 5660/46.)

Für Mehrauslagen an Steuern für den Grundbesitz der Stadt Wien wird im Voranschlag 1946 zu Ausgabenrubrik 904, unter Post 27, Steuern und Landwirtschaftskammerbeiträge (derzeitiger Ansatz 464 000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 13.500 S genehmigt, die in Minderausgaben der Ausgabenrubrik 904, unter Post 57, Erwerbung von Liegenschaften, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Droz.

(A. Z. 138/47; M.Abt. 54 — 30/574/46.)

Der Abverkauf des in der Desinfektionsanstalt der Gemeinde Wien, III, Arsenalstraße 7, lagernden Mercedes-Autowracks an die Firma Adele Haimberger, Holz- und Kohlenhandlung, Wien III, Kegelgasse 82, zum angebotenen Preis von 1300 S ab Lagerort, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A. Z. 139/47; M.Abt. 54 — 21/191/46.)

Die Anschaffung von 30.000 Exemplaren „Die österreichische Stadtfibel" und 137.000 Exemplaren Klassenlesestoffen für die Wiener Pflichtschulen im Gesamtkostenbetrage von 335.160 S beim Verlag für Jugend und Volk, I, Tiefer Graben, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Heigelmayr.

(A. Z. 140/47; M.Abt. 55 — 237/46.)

Die Gemeinde Wien stimmt gemäß § 1, Absatz 2, des Gesetzes vom 27. Juni 1923, LGBl. für Wien, Nr. 73, der Errichtung einer Exposituklasse der KMV.-Schule, XXI, Gerasdorf, in der Siedlung Kapellerfeld für die erste und zweite Schulstufe für das Schuljahr 1946/47, zu.

Berichterstatter: StR. Flödl.

(A. Z. 141/47; M.Abt. 56 — 1508/16 — II/46.)

Für die Neuauflage von Schuldrucksorten wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 915, Fortbildungsschulen, unter Post 26, Kanzleierfordernisse, Bücher und Zeitschriften (derzeitiger Ansatz 10 000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 6000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 915, Fortbildungsschulen, unter Post 4 a, Miete, Pacht und Anerkennungszins, zu decken ist.

(A. Z. 142/47; M.Abt. 56 — 1508/16 — II/46.)

Für Instandsetzungsarbeiten größeren Umfanges wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 917, Handelsakademien und Handelsschulen, unter Post 20, Gebäude- und Gartenerhaltung (derzeitiger Ansatz 4500 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 2600 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 915, Fortbildungsschulen, unter Post 4 a, Miete, Pacht und Anerkennungszins, zu decken ist.

(A. Z. 143/47; M.Abt. 56 — 1508/16 — II/46.)

Für die Instandsetzung von Schreibmaschinen und Tischlerarbeiten wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 917, Handelsakademien und Handelsschulen, unter Post 22, Geräte und Einrichtungsgegenstände, Schulbüchereien (derzeitiger Ansatz 6850 S) eine zweite Überschreitung in der Höhe von 2400 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 915, Fortbildungsschulen, unter Post 4 a, Miete, Pacht und Anerkennungszins, zu decken ist.

(A. Z. 144/47; M.Abt. 56 — 1508/16 — II/46.)

Für den Mehraufwand für Heilmittel und Verbandstoffe der Handelsakademien und Handelsschulen infolge allgemeiner Preissteigerung wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 917, Handelsakademien und Handelsschulen, unter Post 24, Heilmittel und Verbandstoffe (derzeitiger Ansatz 180 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 300 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 915, Fortbildungsschulen, unter Post 4 a, Miete, Pacht und Anerkennungszins, zu decken ist.

(A. Z. 145/47; M.Abt. 56 — 1508/16 — II/46.)

Für die Neuauflage von Schuldrucksorten und den erhöhten Bedarf an Fachzeitschriften wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 917, Handelsakademien und Handelsschulen, unter Post 26, Kanzleierfordernisse, Bücher und Zeitschriften (derzeitiger Ansatz 5800 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 3000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 915, Fortbildungsschulen, unter Post 4 a, Miete, Pacht und Anerkennungszins, zu decken ist.

(A. Z. 146/47; M.Abt. 56 — 1508/16 — II/46.)

Für die weitere Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen der Berufsfachschulen wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 916, Berufsfachschulen, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 24.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Droz.

(A. Z. 147/47; M.Abt. 54 — 6/158/46.)

Der Abverkauf des auf dem Wiener Zentralfriedhof lagernden zirka 100.000 Kilogramm Gußbruches (alte, gebrochene Grabkreuze) an die Wiener Firma Eisen- und Metallverwertungs-Aktiengesellschaft, Wien XV, Mariahilfer Straße 202, zum Anbotspreis ab Lagerort, wird genehmigt.

(A. Z. 148/47; M.Abt. 54 — 18/171/46.)

Der Abverkauf der im Zentrallager des Beschaffungsamtes, Wien XVI, Hasnerstraße 123, befindlichen zirka 2000 Kilogramm Gasmaskenfilter an die Firma Wiener Eisen- und Metallverwertungs-Aktiengesellschaft, Wien XV, Mariahilfer Straße 202, zum Anbotspreis ab Lagerort, wird nachträglich genehmigt. Ebenso wird der Abverkauf der im Zentrallager, Wien XVI, Hasnerstraße 123, lagernden zirka 40.000 Kilogramm Alteisen, zirka 1000 Kilogramm Ofenguß und zirka 300 Kilogramm Zink mit Eisen zu den gebotenen Preisen ab Lagerort an die Firma Josef Krakauers Wwe., Wien VIII, Piaristengasse 58, als Bestbieter genehmigt.

(A. Z. 149/47; M.Abt. 54 — 32/152/46.)

Der Abverkauf der Eisenbestandteile der zerstörten Dr. Karl Lueger-Brücke, der Kielmannseggbrücke und des Nikolaisteges über den Wienfluß in Hadersdorf an die Firma Benedict u. Mateyke, Wien XI, Molitorgasse 15, zum angebotenen Preis von 30 S per Tonne ab Lagerort, wird genehmigt.

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 14. Jänner 1947

Vorsitzender: GR. Koci.

Anwesende: Amtsf. StR. Afritsch, die GRe. Bauer, Groß, Fischer, Jacobi, Platzer, Dr. Kresse, Leibetseder, Ruthner.

Entschuldigt: Die GRe. Dr. Altmann, Doktor Prutscher.

Schriftführer: Panos.

GR. Koci eröffnet die Sitzung. An Stelle des GR. Hrastnig tritt GR. Fischer.

Berichterstatter: Branddirektor Holaubek.

(A. Z. 26/46 — F. Z. E—3/E—2/46.)

Die Forderung der Gemeinde Wien von 235 S an den ehemaligen Leutnant der deutschen Wehrmacht Reinprecht Egge-Eberhart, unbekannten Aufenthaltes, wegen Kostenersatz für ein beschädigtes Feuerwehrfahrzeug anläßlich eines von ihm am 15. Jänner 1939 verschuldeten Verkehrsunfalles wird wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

Berichterstatter: GR. Groß.

(A. Z. 25/46 — J. a.W./46.)

Für Werbung und Propaganda der Aktion „Jugend am Werk" wird für das Jahr 1946 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 12.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 27, Werbung und Propaganda, zu verrechnen und in Minderausgaben der Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 28, Taschengeld, Sozialversicherung, Unterkunft, Verpflegung, Bildung und Schulung, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Leibetseder.

(A. Z. 27/46 — D. P. 51/46.)

Für Photoreportagen und für die Anschaffung von Photomaterial für den Lichtbilddienst der Pressestelle wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 1102, Veröffentlichungen (Pressestelle), unter Post 29, Lichtbilddienst (derzeitiger Ansatz 2500 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1102, Veröffentlichungen (Pressestelle), unter Post 2 b, Erlös für Verlautbarungen und Einschaltungen, zu decken ist.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(A. Z. 28/46 — M. D. 276/46.)

Für Dienstkraftwagenbeistellungen für den Bürgermeister, für die Vizebürgermeister und das Präsidium wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 1101, Präsidialausgaben, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derzeitiger Ansatz 40.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 40.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A. Z. 30/46 — LHptm. 5485/Wi/1946.)

Für den Sachaufwand der Kriegsgefangenenfürsorge wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 57, Sachaufwand der Heimkehrerfürsorge (derzeitiger Ansatz 280.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 244.900 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 50, Ersatzleistung des Bundes für die Kosten der Heimkehrerfürsorge, zu decken ist.

Wiederbelegung von gemeinsamen Gräbern

Nach dem 1. April 1947 werden die gemeinsamen Gräber der Gruppe 41 B im Wiener Zentralfriedhof wiederbelegt.

Enterdigungen von Leichenresten aus diesen Gräbern sind nur vor der Wiederbelegung zulässig. Die diesbezüglichen Gesuche sind bis spätestens 1. März 1947 beim Gesundheitsdienst des Magistratischen Bezirksamtes für den 11. Bezirk einzubringen. Auf verspätet überreichte Ansuchen kann keine Rücksicht genommen werden.

Nach dem 15. März 1947 werden von den oben bezeichneten Gräbern die Grabkreuze und sonstigen Grabausstattungsgegenstände auf Kosten und Gefahr der Eigentümer abgeräumt und an entsprechender Stelle gelagert. Sie werden binnen Jahresfrist jenen Parteien ausgefolgt, die ihr Eigentumsrecht entsprechend nachweisen und der Gemeinde Wien die für die Abräumung erwachsenen Kosten ersetzen.

Wiener Magistrat, Abt. 43, Friedhöfe.

Landesgesetzblatt für Wien*)

Das am 20. Jänner 1947 ausgegebene 1. Stück enthält eine Verordnung des Landeshauptmannes vom 18. Dezember 1946, über die Sonntagsarbeit im Kleinhandelsgewerbe sowie eine Verordnung des Landeshauptmannes vom 31. Dezember 1946, betreffend die Festsetzung des Reinigungs- und Sperrgeldes der Hausbesorger.

*) Einzelne Stücke des Landesgesetzblattes für Wien sind gegen Entrichtung des Verschleißpreises von 3 Groschen für den Bogen (zwei Seiten), jedoch mindestens 20 Groschen für das Stück, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien III, Rennweg 12a, erhältlich.

Prioritätsschutz für die Wiener Messe

Wie das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau vom 9. Jänner 1947, Zl. 4—GR. 1947, bekanntgibt, werden den alljährlich in Wien im Frühjahr und Herbst von der Wiener Messe AG. veranstalteten Wiener Internationalen Messen für Erfindungen, Muster und Modelle, die auf diesen Messen zur Schau gestellt werden, und für Marken, die für dort zur Schau gestellte Waren gebraucht werden, die Begünstigung des Prioritätschutzes nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 27. Jänner 1925, BGBl. Nr. 67, zuerkannt.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18—530/46
Plan Nr. 1832

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Rudolfinergasse, der Billrothstraße, der Vorortelinie und der Hohenauergasse im 19. Bezirk

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 3. Februar bis zum 15. Februar 1947 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 15. Jänner 1947 Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18—1673/46
Plan Nr. 1830

Auflegung des Entwurfes einer Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die städtischen Grundstücke 396/4, 396/5, 370/1, 370/2, 371, 374/2, 376/1 und 625, Grundbuch Laxenburg, im 24. Bezirk

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 3. Februar bis zum 15. Februar 1947 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 15. Jänner 1947 Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18—1308/46
Plan Nr. 1837

Auflegung des Entwurfes einer Festsetzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Exelbergstraße östlich und westlich der Rohrerhütte in Weidlingbach im 26. Bezirk

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 3. Februar bis zum 15. Februar 1947 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 15. Jänner 1947 Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Vergebung von Arbeiten

Die Anbotbehelfe (Pläne Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

(M.Abt. 28—200/47)

Vergebung der laufenden Bauleistungen, Erdarbeiten und Steinpflasterungen in den Bezirken I bis XXVI für den Zeitraum vom Tage der Verständigung des Zuschlages bis zum 31. Dezember 1947.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 28. Februar 1947, um 10 Uhr vormittags in der Magistratsabteilung 28, VIII, Conrad von Hötzendorf-Platz 2.

Das Leistungsverzeichnis sowie die im Sinne der Richtlinien des Ministeriums für Handel und Wiederaufbau, Zl. 60.480—IV/15/1946, zu erbringende Bestätigung und Erklärung sind in der Kanzlei der M.Abt. 28 erhältlich, wo auch die sonstigen Ausschreibungsunterlagen während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 1. bis 15. Jänner 1947 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten

Es herrschen:

Beschälseuche der Pferde: Im 3. Bezirk 2 Höfe, im 22. Bezirk 7 Höfe.

Zusammen: In 2 Bezirken 9 Höfe.

Räude der Pferde: Im 3. Bezirk 1 Hof, im 4. Bezirk 2 Höfe, im 5. Bezirk 4 Höfe, im 7. Bezirk 1 Hof, im 10. Bezirk 1 Hof, im 13. Bezirk 1 Hof, im 16. Bezirk 2 Höfe, im 19 Bezirk (neu) 1 Hof, im 20. Bezirk 2 Höfe, im 22. Bezirk (neu) 1 Hof), im 26. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 11 Bezirken 17 Höfe.

Rotlauf der Schweine: Im 21. Bezirk (neu) 2 Höfe.

Geflügelcholera: Im 3. Bezirk (neu) 1 Hof, im 23. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 2 Bezirken 2 Höfe.

Hühnerpest: Im 4. Bezirk 1 Hof, im 14. Bezirk 1 Hof, im 16. Bezirk 1 Hof, im 20. Bezirk (neu) 1 Hof, im 21. Bezirk (neu) 1 Hof, im 22 Bezirk (neu) 4 Höfe, im 23. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 7 Bezirken 10 Höfe.

Erloschen sind:

Beschälseuche der Pferde: Im 3. Bezirk 1 Hof.

Räude der Pferde: Im 10. Bezirk 1 Hof, im 11. Bezirk 1 Hof, im 17. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 2 Höfe.

Zusammen: In 4 Bezirken 5 Höfe.

Hühnerpest: Im 16. Bezirk 1 Hof.

Der Leiter des Veterinäramtes
Dr. Tschermak e. h.

Baubewegung

vom 15. bis 21. Jänner 1947

Neubauten:

19. Bezirk: Schreiberweg 89, Einfamilienhaus, Karl Schleuser, 6, Linke Wienzeile 18, Bauführer Bmst. Brüder Paul, 19, Hackenberggasse 27 (M.Abt. 37 — Bb 19/29/47).

23. Bezirk: Albern, Gst. 2/6, Einfamilienhaus, Johann und Aloisia Preisinger, 11, Schmidgunstgasse 17, Bauführer Mmst. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (M.Abt. 37 — Bb 23/45/47).

24. Bezirk: Münchendorf, Siedlung, Nr. 157, Wohnhaus, Franz und Maria Strauß, im Hause, Bauführer Mmst. Karl Wagner, Ebreichsdorf, Bahnstraße 24 (M.Abt 37 — Bb 24/711/46).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Kärntner Straße 4, Bauabänderung, Mary Krug, 1, Kurrentgasse 4, Bauführer unbekannt (36/452).

" " Graben 14, Bauabänderung, Heinrich Haas, 1, Opernring 4, Bauführer unbekannt (36/453).

" " Petersplatz 3, Bauabänderung, Marianne Novakovic, im Hause, Bauführer unbekannt (36/454).

" " Nibelungengasse 1, Aufstellung einer Wand, Doktor Erwin Lowatschek, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Kautz u. Leiker, 13, Lainzer Straße 15 (36/486).

" " Fleischmarkt 1—5, Errichtung von Kanzleiräumen, „Globus", Zeitungsverlag AG., im Hause, Bauunternehmung, Wiener Lithosan, G. m. b. H., 6, Gumpendorfer Straße 149 (36/569).

" " Tuchlauben 14, Portalerrichtung, Josefine Wessely, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Bodenseer, 9, Sechsschimmelgasse 20 (36/596).

" " Volksgartenstraße 1—5, Aufstellung eines Benzinaggregates, Elin AG., im Hause, Bauführer unbekannt (35/90).

2. Bezirk: Bahnhof Wien-Nord, 4. Kohlenhof, Kanzleigebäudeerrichtung, Wihoko, 1, Neutorgasse 17, Bauführer Bmst. Albrecht Michler, 1, Wildpretmarkt 2 (35/66).

" " Obere Augartenstraße 1, Augartenpalais, EZ. 30, Bauherstellungen, Burghauptmannschaft, in Wien I, Hofburg, Säulenstiege, Bauführer unbekannt (35/78).

" " Prater, Krieau, Instandsetzung des Stallgebäudes Wiener Trabrennverein, I, Nibelungengasse 3, Bauführer Bmst. Ing. Josef Sedivy, 14, Goldschlagstraße 203 (36/530).

" " Große Sperlgasse 6, Portalumbau, Hans Petrtil, im Hause, Bauführer Bmst. Joh. Flieger, 19, Weimarer Straße 90 (36/670).

3. Bezirk: Tongasse 11, Wiederinstandsetzung (Hoftrakt), Hausverwalter Jurkowitsch, 3, Marokkanergasse 13, Bauführer Bmst. Ing. Karl Fichtinger, 15, Kriemhildplatz 9 (36/.00).

" " Keinergasse 37, Kanalanbohrung, Herz-Jesu-Krankenhaus, im Hause, Bauführer Bmst. Stigler und Rous, 7, Kirchengasse 32 (36/702).

4. Bezirk: Kettenbrückengasse 14/4, Wohnungsteilung, Helene Spitzer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ewald Heidenwag, 7, Kirchengasse 7 (36/485).

5. Bezirk: Reinprechtsdorfer Straße 47, Portalvorbau, Magdalene Gritsch, im Hause, Bauführer unbekannt (36/709).

6. Bezirk: Ägidigasse 19, Pfeilerinstandsetzung, Bauführer Bmst. Josef Klingrabers Wwe., 19, Kreindlgasse 26 (36/307).

" " Mariahilfer Straße 85—87, Umbau (Zahnambulatorium), Wiener Gebietskrankenkasse, I, Wipplingerstraße 28, Bauführer Bauunternehmung Guido und Walter Gröger, im Hause (36/446).

" " Mollardgasse 87, Wiederinstandsetzung, Schulgebäude, Stadt Wien, M.Abt. 56, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Katlein, 7, Siebensterngasse 42—44.

7. Bezirk: Neubaugasse 77, Geschäftsunterteilung, Paul Medwenitsch, 3, Dapontegasse 2, Bauführer Bmst. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42—44 (36/476).

" " Kaiserstraße 51—53, Portalherstellung, J. Prinzs Wwe., 7, Westbahnstraße 52, Bauführer Bmst. Anton Schiener, 6, Sandwirtgasse 9 (36/445).

" " Apollogasse 1, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Minerva Radio, 7, Zieglergasse 11, Bauunternehmung Schmid u. Kosti, Kommanditgesellschaft, 7, Zieglergasse 9 (36/455).

10. Bezirk: Gudrunstraße 187, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Österreichische Brown-Boveri-Werke, im Hause, Bauführer unbekannt (35/117).

" " Gudrunstraße 11, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Felten u. Guilleaume, im Hause, Bauführer unbekannt (35/118).

" " Absberggasse 35, Backofenerrichtung im Objekt 19, Ankerbrotfabrik-AG., im Hause, Bauführer Bmst. Josef Lender, 17, Braungasse 30 (M.Abt 37 — Bb 10/20/47).

" " Puchsbaumplatz 2, Maschinenhalle, Firma J. Wollmersdorfer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (M.Abt. 37 — Bb 10/21/47).

" " Favoritenstraße 107, bauliche Veränderungen, Friedrich Wilhelm, 8, Josefstädter Straße 85, Bauführer Bmst. Ing. Karl Leimer, 7, Mariahilfer Straße 120 (M.Abt. 37 — Bb 10/474/46).

11. Bezirk: Gottschalkgasse 6, Schuppeninstandsetzung, Firma Emmerich Schwang, im Hause, Selbsthilfe (M.Abt. 37 — Bb 11/13/47).

" " Simmeringer Hauptstraße 82, Kriegsschadenbehebung, Robert Unger, 6, Windmühlgasse 32, Bauführer Bmst. Karl Marx, 19, Döblinger Hauptstraße 44 (M.Abt. 37 — Bb 11/387/46).

12. Bezirk: Tanbruckgasse 34 (Polizeikaserne), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung, Wien I; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten, vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 132/47).

13. Bezirk: Eitelbergergasse 18, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Litega AG., im Hause, Bauführer unbekannt (35/93).

" " St. Veit-Gasse 48, Einfriedung, Pfarre Unter-St.-Veit, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Kautz u. Seiler, 13, Lainzer Straße 15 (M.Abt. 37 — Bb 13/16/47).

" " Josef Lister-Gasse, Kanalherstellung, Elli Huber, 13, In der Hagenau 75, Bauführer Bmst. Franz Ramsauer, 13, Lainzer Straße 71 (M.Abt. 37 — Bb 13/18/47).

15. Bezirk: Geibelgasse 11, Kanalherstellung, Hermann Berger, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schima, 15, Jurekgasse 28 (M.Abt. 37 — Bb 15/8/47).

15. Bezirk: Ölweingasse 1, Küchenanbau, Leopold Quell, im Hause, Bauführer Bmst. Viktor Melichar, 15, Felberstraße 60 (M.Abt. 37 — Bb 15/11/47).

„ „ Mariahilfer Straße 158, Portalwiederherstellung, Kath. Klugmayer, im Hause, Bauführer Bmst. Viktor Melichar, 15, Felberstraße 60 (M.Abt. 37— Bb 15/16/47).

19. Bezirk: Heiligenstädter Straße 131—133, Kellergewölbeinstandsetzung, Hans Maier, im Hause, Bauführer Bmst. Reinhold Eichler, 12, Hofbauergasse 1 (M.Abt. 37 — Bb 19/336/46).

„ „ Kreilplatz 1, Scheidemaueraufstellung, „Samum", Kommanditgesellschaft, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Menzel, 4, Schaumburgergasse 12 (M.Abt. 37 — Bb 19/20/47).

„ „ Neustift am Walde 53, bauliche Umgestaltung, Anna Bauer, 19, Rathstraße 48, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (M.Abt. 37 — Bb 19/21/47).

„ „ Eroicagasse 25, Kanalherstellung, Karl Urban, 19, Traminergasse 1, Bauführer Bmst. Fritz Straßgschandtner, 19, Kahlenberger Straße 24 (M.Abt. 37 — Bb 19/382/46).

„ „ Rathstraße 36, Zubau, Johann Raith, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Nassimbeni, 18, Neustift, am Walde 72 (M.Abt. 37 — Bb 19/28/47).

21. Bezirk: Bisamberg, Hauptstraße 8, Kriegsschadenbehebung, Maria Kromus und Michael Tersch, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Molzer u. Sohn, Korneuburg, Wiener Ring 25 (M.Abt. 37 — Bb 21/790/46).

„ „ Bisamberg, Hauptstraße 51, Kriegsschadenbehebung, Josefine Souhrader, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Molzer u. Sohn, Korneuburg, Wiener Ring 25 (M.Abt. 37 — 21/1094/46).

„ „ Ostmarkgasse 35, Wiederaufbau, Firma Adalbert Knoblich, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeilgasse 14 (M.Abt. 37 — Bb 21/92/46).

„ „ Floridsdorfer Hauptstraße 45, Wiederaufbau, Kurt Frisch, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (M.Abt. 37 — Bb 21/1139/46).

23. Bezirk: Schwechat, Wiener Straße 18, bauliche Umgestaltung, Leopoldine Michalke, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — Bb 23/44/47).

„ „ Kledering 25, Instandsetzungsarbeiten, Firma Zaoral u. Söhne, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — Bb 23/48/47).

„ „ Schwechat, Hauptplatz 10, Wiederaufbau, Erbgemeinschaft nach Heinrich Ritter, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Alfred Straka, 23, Schwechat, Ableidingergasse 4 (M.Abt. 37 — Bb 23/43/47).

„ „ Rauchenwarth 25, Wirtschaftsgebäude, Wiederaufbau, Josef Bauer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Alfred Straka, 23, Schwechat, Ableidingergasse 4 (M.Abt. 37 — Bb 23/490/46).

„ „ Albern, Sendnergasse 265, Wirtschaftsgebäude, Johann und M. Maierhofer, im Hause, Bauführer Bmst. Viktor Kronsteiner, 12, Meidlinger Hauptstraße 73 (M.Abt. 37 — Bb 23/42/47).

„ „ Zwölfaxing 6, Scheune, Rudolf und Theresia Stöckl, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Haller, Maria-Lanzendorf, Hauptstraße 21 a (M.Abt. 37 — Bb 23/41/47).

„ „ Schwechat, Hauptplatz 1, Instandsetzung und bauliche Veränderungen, Franz und Maria Freytag, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Höniger, 11, Simmeringer Hauptstraße 497 (M.Abt. 37 — Bb 23/47/47).

23. Bezirk: Schwechat, Hauptplatz 14—15, Kriegsschadenbehebung, Therese Dvorak, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Weninger, 10, Quellenstraße 91 (M.Abt. 37 — Bb 23/441/46).

„ „ Schwechat, Hauptplatz 18, Wirtschaftsgebäude, Friedrich und Viktoria Christof, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Tomasovsky, 23, Schwechat, Wismayrstraße 31 (M.Abt. 37 — Bb 23/476/46).

„ „ Schwechat, Sendnergasse 4, Lastenaufzug, Firma Eduard Riener, im Hause, Bauführer Bmst. Josef und Alfred Höniger, 11, Simmeringer Hauptstraße 497 (M.Abt. 37 — Bb 23/54/47).

„ „ Schwechat, Hauptplatz 11, Baracke, Josef Aschenbrenner, im Hause, Bauführer Zmst. August Höniger, 11, Simmeringer Hauptstraße 497 (M.Abt. 37 — Bb 23/437/46).

„ „ Fischamend-Markt, Grimmgasse 10, Schuppen, Karl Schlagenhaufen, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Jostal, 23, Fischamend-Markt, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37 — Bb 23/457/46).

„ „ Fischamend-Dorf 8, Scheune, August Krautsieder, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Jostal, 23, Fischamend-Markt, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37 — Bb 23/4/47).

„ „ Mannswörth 6, Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Wiederaufbau, Franz Kraus, im Hause, Bauführer Mmst. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (M.Abt. 37 — Bb 23/495/46).

24. Bezirk: Mödling, Franz Schubert-Gasse 27, Zubau und Instandsetzung, Aloisia Eibler, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Breyer, 24, Mödling, Hamerlinggasse 6—8 (M.Abt. 37 — Bb 24/28/47).

„ „ Mödling, Templergasse 2, Schuppen, Johann Pöchlinger, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Breyer, 24, Mödling, Hamerlinggasse 6—8 (M.Abt. 37 — Bb 24/39/47).

„ „ Guntramsdorf, Hauptstraße 49, Kühlanlage, Franz Höfler, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Nitsch, 24, Guntramsdorf (M.Abt. 37 — Bb 24/32/47).

„ „ Guntramsdorf, Kirchengasse 10, Dachstuhlinstandsetzung, Leopoldine Konecny, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Nitsch, 24, Guntramsdorf (M.Abt. 37 — Bb 24/33/47).

„ „ Guntramsdorf, Mühlgasse, Zubau zur Legerei, Guntramsdorfer Druckfabrik AG., im Hause, Bauführer Bmst. Franz Nitsch, 24, Guntramsdorf (M.Abt. 37 — Bb 24/45/47).

„ „ Gaaden 121, Einfriedung, Maria Engelmann, im Hause, Bauführer Zmst. Karl Fließenschuh, 24, Gaaden 13 (M.Abt. 37 — Bb 24/29/47).

„ „ Sulz, Parz. 194, Scheune, Juliane Schmöltz, Sulz-Stangau 22, Bauführer Zmst. Joh. Kroneis, Sulz-Stangau 73 (M.Abt. 37 — Bb 24/30/47).

„ „ Gumpoldskirchen, Gartengasse 24, Wohnungszubau, Maria Glaser, im Hause, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16—18 (M.Abt. 37 — Bb 24/34/47).

„ „ Münchendorf, Hauptstraße 34, Aufbau des linken Seitentraktes, Franz Baumgartner, im Hause, Bauführer Mmst. Karl Wagner, Ebreichsdorf (M.Abt. 37 — Bb 24/35/47).

„ „ Gaaden, Skodagasse, K.-Nr. 212, Zubau (Kabinett), Franz Haberl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37 — Bb 24/36/47).

„ „ Biedermannsdorf, Perlasgasse 19, Zubau, Friedrich und Karoline Zwanzig, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Friedr. Rauch, 24, Laxenburg, Hofstraße 13 (M.Abt. 37 — Bb 24/37/47).

„ „ Hinterbrühl, Gaadner Straße 17, Wirtschaftsgebäude, Hans und Anna Beschorner, 24, Hinterbrühl, Hauptstraße 126, Bauführer Bmst. Ing. Hans Sittner, 24, Hinterbrühl (M.Abt. 37 — Bb 24/40/47).

24. Bezirk: Hinterbrühl, Franz Schubert-Straße 2, Instandsetzung und bauliche Veränderung, Johann und Karoline Löffler, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Sittner, 24, Hinterbrühl (M.Abt. 37 — Bb 24/41/47).

„ „ Mödling, Demelgasse 11, bauliche Veränderung, Hans Kubitschek, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Zöchmeister, 24, Mödling, Elisabethstraße 13 (M.Abt. 37 — Bb 24/47/47).

„ „ Gumpoldskirchen, Am Kanal 14, Errichtung eines Schaltraumes, Blech- und Bleiwarenfabrik, im Hause, Bauführer Mmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Kerngasse 16 (M.Abt. 37 — Bb 24/50/47).

„ „ Guntramsdorf, Kasernengasse 11, Vergrößerung des Nebengebäudes, Matthias Klauninger, im Hause, Bauführer Mmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Kerngasse 16 (M.Abt. 37 — Bb 24/38/47).

Abbrüche:

3. Bezirk: Fasangasse 35—39 (Wohnhaus), Franz Kramper, Abbruchunternehmung, 21, Straße der Roten Armee 170 (36/548).

„ „ Rennweg 95 (Gebäude), Brauerei Schwechat, 3, Landstraßer Hauptstraße 97, Bauführer Bmst. Ing. Hans Leisching, 19, Hammerschmidgasse 20 (36/690).

4. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 33 (Wohnhaus), Schützenhofer, 14, Mariahilfer Straße 212, Bauführer Bmst. Hans Zusag, 4, Wiedner Hauptstraße 35 (36/753).

5. Bezirk: Bräuhausgasse 48 (Wohnhaus), Dr. Therese Neubauer, 12, Kaulbachstraße 22, Bauführer Bmst. Ing. Franz Neuwirth, 18, Czartoryskigasse 13 (36/666).

7. Bezirk: Spittelberggasse 20 (Wohnhaus), Amalia Maistrovic, im Hause, Bauführer unbekannt (36/563).

15. Bezirk: Dreihausgasse 29, Wilhelm Wedra, 15, Dreihausgasse 27, Bauführung Matth. Petschs Erben, 15, Braunhirschengasse 7 (M.Abt. 37 — Bb 15/13/47).

Grundabteilungen:

11 Bezirk: Kaiser-Ebersdorf, E. Z. 15, Gst. 1669/1, 1669/3, und 1669/4, Johann Lechner, 11, Kaiser-Ebersdorfer-Straße 312, durch Notar Dr. Anton Spurny, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 30/47).

„ „ Simmering, E. Z. 2439, Gst. 598/7, 598/8, Rudolf Ziegler, 11, Grillgasse 40, durch Notar Dr. Josef Wagner-Löffler, 5, Gartengasse 17 (M.Abt. 64 — 74/47).

„ „ E. Z. 2428, Gst. 562/5, Heinrich und Emilie Grabner, 5, Rüdigergasse 18, durch Rechtsanwalt Dr. Hans Wiala, 4, Paniglgasse 19a (M.Abt. 64 — 75/47).

12. Bezirk: Hetzendorf, E. Z. 964, Gst. 7/9 und 7/40, Ignaz Schwarzinger, Kehrbach 19, Niederösterreich, durch Notar Dr. Karl Schreiber, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 — 76/47).

„ „ E. Z. 844, Gst. 415/5, 415/13, Josefine Jacobson, 7, Seidengasse 23, durch Notar Dr. Rudolf Musil, 15, Mariahilfer Straße 167 (M.Abt. 64 — 57/47).

„ „ E. Z. 154, Gst. 147/1, Eduard Hofbauer, 5, Wiedner Hauptstraße 95, durch Rechtsanwalt Dr. Jaro Erichleb, 1, Petersplatz 4 (M.Abt. 64 — 58/46).

19. Bezirk: Unter-Döbling, E. Z. 189, Gst. 242 und 244, Ing. Albert Bawart (M.Abt. 64 — 27/47).

20. Bezirk: Brigittenau, E. Z. 4747, Gst. 3388/2, Heinrich Mayer, 20, Greiseneckergasse 2, durch Rechtsanwalt Dr. Franz Karl Gries, 4, Preßgasse 30 (M.Abt. 64 — 70/47).

21. Bezirk: Aspern, E. Z. 1044, Gst. 1089/1, Ing. Fritz Dunkel, 2, Alliiertenstraße 11, durch Notar Dr. Ludwig Mally, 15, Mariahilfer Gürtel 37 (M.Abt. 64 — 41/47).

„ „ Kagran, E. Z. 1053, Gst. 368/1, Stefanie Spitz, 19, Heiligenstädter Lände 31, durch Notar Dr. Wilhelm Benedikt, 19, Döblinger Hauptstraße 64 (M.Abt. 64 — 59/47).

„ „ E. Z. 1252, Gst. 1201/42, Karl und Margarethe Faßl, 19, Krottenbachstraße 12, durch Notar Dr. Franz Zankl, 19, Gatterburggasse 10 (M.Abt. 64 — 69/47).

„ „ Stammersdorf, E. Z. 2198, Gst. 1269, Verlassenschaft nach Theresia Buchberger, durch Ingenieur Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 71/47).

„ „ Donaufeld, E. Z. 191, Gst. 802, und E. Z. 440, Gst. 801, Ilse Martischnigg, 19, Silbergasse 32, durch Notar Dr. Max Horwatitsch, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 77/47).

24. Bezirk: Mödling, E. Z. 3471, Gst. 1138/2, 1138/11, Ingenieur Anton Wolf, 18, Weimarer Straße 76, durch Doktor Hans Wiesbauer, 24, Mödling (M.Abt. 64 — 45/47).

25. Bezirk: Siebenhirten, E. Z. 651, Gst. 31/35, Wilhelm Eichler, 25, Siebenhirten, Eiglgasse 296, durch Notar Dr. Robert Blüml, 25, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64 — 42/47).

„ „ Perchtoldsdorf, E. Z. 2234, Gst. 2118/2, Katharina Schmaderer, 25, Perchtoldsdorf, Walzengasse 32, durch Notar Dr. Robert Blüml, 25, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64 — 64/47).

„ „ Breitenfurt, E. Z. 98, Gst. 257/6, Verlassenschaft nach Joachim Ertler, durch Notar Dr. Karl Sporr, 13, Fasholdgasse 4 (M.Abt. 64 — 68/47).

„ „ E. Z. 527, Gst. 277/88, 277/89, 277/90, 277/91 und 277/92, Allgemeiner Wiener Kirchenbauverein, durch Notar Dr. Heinrich Oberndorfer, 2, Praterstraße 15 (M.Abt. 64 — 73/47).

26. Bezirk: Weidlingbach, E. Z. 97, Gst. 4, Martha Mautner-Markhof, durch Notar Dr. Anton Spurny, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 26/47).

Fluchtlinien:

10. Bezirk: E. Z. 802, 826 und 813, K. G. Ober-Laa-Stadt, für Bauunternehmung Guido und Walter Gröger, 6, Mariahilfer Straße 85—87 (M.Abt. 37 — Fl 45/47).

12. Bezirk: Wilhelmstraße 27a, für Baugesellschaft Bergmann & Co., 6, Bürgerspitalgasse 4 (M.Abt. 37 — Fl 37/47).

„ „ Bahnzeile 9, für Josefine Bayer, 12, Aßmayergasse 30 (M.Abt. 37 — Fl 40/47).

„ „ Bahnzeile 5, für Josefine Bayer, 12, Aßmayergasse 30 (M.Abt. 37 — Fl. 41/47).

„ „ Dunklergasse 7, für Architekt F. und I. Riedl, 1, Schubertring 6 (M.Abt. 37 — Fl 49/47).

14. Bezirk: Gst. 385/1, E. Z. 974, K. G. Hütteldorf, für Siegfried Stindl, 14, Linzer Straße 451b (M.Abt. 37 — Fl 47/47).

„ „ Steinböckengasse, Parz. 14, für Franz Pistov, 7, Mondscheingasse 8 (M.Abt. 37 — Fl 48/47).

21. Bezirk: Enzersfeld 114, für Konrad und Josefine Hackl, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 30/47).

„ „ Gst. 533/1, 534/1, K. G. Stammersdorf, für Josef Laimer, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 43 (M.Abt. 37 — Fl 34/47).

„ „ Gotenweg 3, für Leopold Traxler, 2, Weintraubengasse 6/3 (M.Abt. 37 — Fl 35/47).

„ „ Stammersdorf, Strebersdorfer Straße 139, für Josef Dobsak, 3, Löwengasse 8/8 (M.Abt. 37 — Fl 42/47).

21\. Bezirk: Siedlung Kapellerfeld, Brunnengasse 48, für Johanna Scheuch, 9, Berggasse 29 (M.Abt. 37 — Fl 50/47).

" " E. Z. 554, K. G. Stammersdorf, für Johann Stilp, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 33 (M.Abt. 37 — Fl 51/47).

" " E. Z. 559, K. G. Stammersdorf, für Anton und Maria Göttlicher, 21, Stammersdorf, Sobieskigasse 50 (M.Abt. 37 — Fl 52/47).

22\. Bezirk: Gste. 219/5 und 219/6, K. G. Eßling, für Josef Krizan, 22, Eßling, Groß-Enzersdorfer Straße 15 (M.Abt. 37 — Fl. 36/47).

" " Rutzendorf 3, für Josef Rocar, im Hause, (M.Abt. 37 — Fl 46/47).

23\. Bezirk: Gste. 322 und 323, E. Z. 1453, K. G. Himberg, für Rosa Buchroithner, 23, Himberg, Münchendorfer Straße 8 (M.Abt. 37 — Fl 32/47).

" " Fischamend, Hainburger Straße 3, für Franz Brunnthaler, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 43/47).

" " Fischamend, Gregerstraße 23, für Johann Krebs, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 44/47).

24\. Bezirk: Gst. 490/29, E. Z. 292, K. G. Münchendorf, für Franz und Maria Strauß, 24, Münchendorf, K.-Nr. 155 (M.Abt. 37 — Fl 28/47).

" " Mödling, Anningerstraße 20, für Franz und Marie Kubischta, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 29/47).

25\. Bezirk: Gst. 2855/15, E. Z. 3472, K. G. Perchtoldsdorf, für August und Katharina Schlitter, 25, Perchtoldsdorf, Aubachgasse 15 (M.Abt. 37 — Fl 33/47).

" " E. Z. 437, K. G. Siebenhirten, für Aloisia Mischitz, 25, Siebenhirten, Hauptstraße 18 (M.Abt. 37 — Fl 39/47).

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 14. Jänner bis 20. Jänner 1947 in der M.Abt. 63, Gewerberegister.

(Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Dr. Berger Josef, Handelsvertretung für Bücher, erweitert auf die Handelsvertretung für Zeitschriften, Wollzeile 18 (24. 10. 1946). — Fanto Marianne, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Georg Coch-Platz 4 (21. 10. 1946). — Feldkirchner Katharina, geb. Flieger, Kleinhandel mit Obst und Naturblumen, Schottengasse, Standplatz Ecke Schottenring (19. 8. 1946). — Fischer Maria, geb. Stark, Kleinhandel mit Wolle, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Artikeln, unter Ausschluß solcher, deren Handel an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Schottenbastei 6 (19. 9. 1946). — Fuchs Erna Anna, Damenschneidergewerbe, Werdertorgasse 17/1/6 (6. 12. 1946). — Gatterburg Marianne, geb. Koller, Miedererzeugerhandwerk, Walfischgasse 7, 1. Stock (10. 12. 1946). — Gittel & Földy recte Fluß, Gesellschaft m. b. H., Anfertigen von Säcken aus Sackgeweben, Wollzeile 13 (27. 8. 1946). — Gittel & Földy recte Fluß, Gesellschaft m. b. H., Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel aller Art, landwirtschaftliche Maschinen und Bedarfsartikel sowie chemisch-technische Artikel und Gummiwaren, Wollzeile 13 (27. 8. 1946). — Gittel & Földy recte Fluß, Gesellschaft m. b. H., Handel mit Säcken, Decken und Plachen, Wollzeile 13 (27. 8. 1946). — Gittel & Földy recte Fluß, Gesellschaft m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit Galanterie-, Bijouterie- und Lederwaren sowie mit keramischen und kosmetischen Artikeln, jedoch hinsichtlich des Einfuhrhandels mit den genannten Waren, beschränkt auf den Verkauf an den befugten Fachgroßhandel, Wollzeile 13 (27. 8. 1946). — Gittel & Földy recte Fluß, Gesellschaft m. b. H., Verleih von Säcken, Plachen und Decken, Wollzeile 13, Büro (27. 8. 1946). — Gradlmiller Bertha Loise, geb. Pelz, Modistengewerbe, Tuchlauben 17/II/1/9 (8. 1. 1947). — Oberhauser Jakob, Großhandel mit Tuchen, Schneiderzubehörartikeln und einschlägigen Kurzwaren, Neutorgasse 12/16 (3. 12. 1945). — Nägele & Strubell, o. H. G., Gemischtwarenhandel, einschließlich Einzelhandel mit Lebensmitteln, soweit diese handelsüblich in einer Drogerie geführt werden und unter Ausschluß derjenigen Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Graben 27 (16. 12. 1946). — Oberleitner Hermann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Großhandel mit Obst und Gemüse, Laurenzerberg 3/1 (18. 11. 1946). — Simon & Weber, Handelsagentur, Nibelungengasse 3 (18. 7. 1946). — Snoj Rudolf, Ausfuhr- und Großhandel mit bestickten Kleidern und Blusen, Sterngasse 5 (2. 12. 1946). — Vestergombi Josef, Rundfunkmechanikergewerbe, Seilerstätte 15 (7. 11. 1946). — „Weco" Weber, Westel & Co., Import, Export und Großhandelsgesellschaft m. b. H., Großhandel mit Textilwaren, Haushaltungsartikeln, Lederwaren, Schmuckwaren und kunstgewerblichen Artikeln sowie Einfuhr-, Ausfuhr- und Durchfuhrhandel mit allen im freien Verkehr gestatteten und hinsichtlich des Handels nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, Biberstraße 2 (11. 11. 1946). — Weibel Fritz, Großhandel mit Textilwaren aller Art, Franz-Josefs-Kai 5/VI/16 (8. 11. 1946).

2. Bezirk:

Beer Johann, Handel mit Brennmaterialien unter Ausschluß solcher, die an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, Nordbahnhof 4, Kohlenhof (bei „Montana") (9. 10. 1946). — „Diana"-Franzbranntwein-Produktion, Margot Holländer, fabriksmäßige Erzeugung von Franzbranntwein, Engerthstraße 169 (28. 6. 1946). — Ehrlich Henry, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Flaschenweinen, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Spiritus, Petroleum, Novaragasse 44 (5. 7. 1946). — Gulyas Ladislaus, Strickergewerbe, Rembrandtstraße 31 (8. 10. 1946). — Neunteufel Wilhelm, Handelsvertretung, Lessinggasse 15, 2/6 (25. 9. 1946). — Spitzer Hans, Werbeberatung sowie Übernahme werbetechnischer Aufträge für Plakat-, Prospekt-, Programm-, Film- und Kinowerbung, Praterstraße 13/9 (14. 8. 1946). — Tretter Rudolf, Kleinhandel mit Obt und Gemüse, Haidgasse 5 (21. 5. 1946).

4. Bezirk:

Hoppa Theophila, Schönheitspflege einschließlich Handpflege, Frankenberggasse 12 (29. 11. 1946). — Lenhart Viktor, Werbeberater, Frankenberggasse 5/12 (30. 11. 1946). — Kulcsar Therese, geb. Weber, Wäscheschneidergewerbe, Margaretenstraße 52/63 (7. 11. 1946). — Sambböck Marie, Alleininhaberin der protokollierten Firma M. Trentsensky, Handel mit Papier- und Schreibwaren sowie mit Zeichenrequisiten, erweitert auf den Einzelhandel mit Spielkarten, Wiedner Gürtel 68 (2. 12. 1946). — Sisovksa Josefine, Einfuhr-, Ausfuhr- und Binnengroßhandel mit Handarbeiten, Strick- und Wirkwaren, Damenoberbekleidung, Bijouteriewaren, Ledergalanteriewaren und Ansteckblumen, Preßgasse 10/7 (14. 11. 1946). — Skrobanek Johann, Handel mit Lustern aus Holz, und den dazugehörigen Lampenschirmen laut Dispens beschränkt auf den Standort, erweitert auf den Kleinhandel mit Spielwaren und Haushaltungsartikeln, soweit letztere nicht an den großen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden sind, Graf Starhemberg-Gasse 39 (23. 12. 1946).

5. Bezirk:

Horak Engelbert, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzugehör, Schönbrunner Straße 117 (13. 11. 1946). — Kaliberka Willibald, Verschleiß von Zucker- und Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Schokoladen, Marmeladen, Fruchtsäften, Honig, Gefrorenem und Sodawasser, Margaretenstraße 71 (8. 11. 1946). — Sekirnjak Ludwig, Vulkanisiergewerbe, Vogelsanggasse 8 (24. 7. 1946). — Sternbach Theodor Andreas, Handelsvertretung für technische Artikel, Steggasse 1/1/12 (5. 12. 1946).

6. Bezirk:

Friedlmayer Antonia, geb. Kartons, Braten von Kastanien, Äpfeln und Kartoffeln, Mariahilfer Straße 121b (28. 10. 1946). — Haberfellner Michael, Handelsvertretung für orthopädische Artikel, Luftbadgasse 5/9 (29. 10. 1946). — Hold Johann, Friseurhandwerk, Marchettigasse 1a (13. 2. 1946). — Lindner Emanuel, Drechslerhandwerk, Gumpendorfer Straße 89 (20. 11. 1946). — Moyzisch Otto, Handel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Theobaldgasse 10/5 (18. 7. 1946). — Richter Adolf, Alleininhaber der Firma „Exim“, Ein- und Ausfuhrhandel Kovacs und Co., Nfg. A. Richter, Ein-, Ausfuhr- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von Lebensmitteln, Textilwaren, Material- und Farbwaren, gebrannten geistigen Getränken und Flaschenbier sowie jener Waren, deren Handel an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Mariahilfer Straße 89a (2. 8. 1946). — Schneider Otto, Handel mit gebrauchten Automobilen, Magdalenenstraße 5/1/9a (25. 11. 1946). — Weiß Hilda, geb. Schnitzer, Einzelhandel mit Gold- und Silberwaren, Gumpendorfer Straße 75 (2. 7. 1946). — Watzek Theresia Josefa, geb. Flemmer, Spielzeugherstellergewerbe, Liniengasse 20 (10. 9. 1946). — Zaar Erik, Vulkanisiergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Luftschläuchen aller Art, Dreihufeisengasse 3 (15. 11. 1946).

7. Bezirk:

Gcsaider Johann, Erzeugung von gifthaltigen Schädlingsbekämpfungsmitteln, mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Gardegasse 9 (30. 9. 1946). — Haertl Margarete, geb. Golda, Strickerhandwerk, eingeschränkt auf Handstrickerei, Neubaugasse 66/II/15 (19. 11. 1946). — Haudek Rudolf, Binnengroßhandel mit Web- und Wirkwaren, Seidengasse 19/1/4 (13. 11. 1946). — Hauer Adolf, gewerbsmäßige Beratung von Lichtspielunternehmungen, Siebensterngasse 42/44/II/8 (3. 6. 1946). — Konstatzky Adolf Franz, Tischlergewerbe, Hermanngasse 6 (17. 6. 1946). — Kreibich Karl, Fleischerhandwerk, Bandgasse 33 (12. 10. 1946). — Kriz Franz, Verlagshandel für Glückwunschkarten, Mal- und Bilderbücher, Mondscheingasse 2 (28. 9. 1946). — Kucera Karl, Herrenschneiderhandwerk, Kaiserstraße 105/1/5—8 (29. 10. 1946). — Kutschera Marianne, geb. Kehle, Industriemalerei, beschränkt auf die Bemalung von Ziergegenständen, insbesondere Galanteriewaren aus Holz, Karton, Metall und tonhältigen Stoffen, mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Neustiftgasse 17 (26. 10. 1946). — Löw Richard, Binnengroßhandel mit Lebens- und Genußmitteln, Kolonialwaren, Raucherartikeln, Kurz-, Galanterie- und Bijouteriewaren, Gummiartikeln, Haushaltungsartikeln und Küchengeräten, Neubaugasse 25/II/II/9 (21. 11. 1946). — Löw Richard, Handelsvertretung für Lebens- und Genußmittel, Kolonialwaren, Raucherartikel, Kurz-, Galanterie- und Bijouteriewaren, Gummiartikel, Haushaltsartikel und Küchengeräte, Neubaugasse 25/II/2/9 (21. 11. 1946). — Rheinhardt Anna, Übersetzungsbüro, Kirchengasse 7 (21. 8. 1946). — Römer Josef Leopold, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Neustiftgasse 49/40 (4. 4. 1946). — Vaugoin Karl, Alleininhaber der Firma L. Jarosinski & J. Vaugoin, fabrikmäßige Erzeugung von Silber- und sonstigen Metallwaren, Zieglergasse 24 (8. 11. 1946). — Wagner Karl, Herrenschneidergewerbe, Lerchenfelder Straße 81/24 (17. 6. 1946).

9. Bezirk:

Jezek Karl, Uhrmachergewerbe, Liechtensteinstraße 66/6 (22. 10. 1946).

10. Bezirk:

Hedl Walpurga, Betrieb einer Lichtpauseanstalt, Senefeldergasse 40/7 (19. 12. 1946). — Kugler Friedrich, Lohnbrüterei, Humboldtgasse 21 (12. 11. 1946). — Textilwarenhaus Schischka & Co., Einzelhandel mit Textilmeterware, Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung, Strick-, Wirk- und Korbwaren, kleineren Geschenkartikeln aller Art, insbesondere aus Leder und Papier sowie mit einschlägigen Kurzwaren, Favoritenstraße 92 (26. 11. 1946). — Winter Josef, Herstellung von Unterzündern aus Holzkohle und Holzwolle, erweitert auf die Herstellung von Handwaschpasta, Seifensand, Scheuerpulver und Klebestoffen mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) oder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Knöllgasse 9 (11. 12. 1946).

12. Bezirk:

Hochwald Felix, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Import- und Exportgeschäften, Kaulbachstraße 13 (9. 10. 1946). — Kowalski Stefanie, Goldschmiedehandwerk, Schönbrunner Allee 7 (15. 11. 1946). — Rezek Stefan, Herrenschneiderhandwerk, Malfattigasse 7 (25. 10. 1946). —

Riegler Anton, Handel mit Schnittholz, Hetzendorfer Straße 3 (6. 9. 1946). — Schimpel Leopold, Tischlerhandwerk, Rosaliagasse 23 (2. 10. 1946).

13. Bezirk:

Gaster Johann, Handelsvertretung für Holz-, Eisen- und Metallwaren, Elektromaterialien und Elektromaschinen, Kupelwiesergasse 5/5 (29. 11. 1946).

14. Bezirk:

Schäfer Franz, Handels- und Ziergärtner, Schanzstraße 13/30 (26. 10. 1946).

15. Bezirk:

Cigler Wenzel, Schuhmachergewerbe, Diefenbachgasse 33 (29. 8. 1946). — Gröschl Wilhelm, Herrenschneidergewerbe, Wurmsergasse 8 (25. 7. 1946). — Kaufmann Theodor, Großhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften sowie mit Kurzwaren, Jadengasse 7 (14. 6. 1946). — Kühn Eduard, Wäscheschneidergewerbe, Ullmannstraße 67 (6. 12. 1946). — Markovits Christine, Kleinhandel mit Kraftfahrzeugen und Bestandteilen, mit Ausnahme solcher, deren Vertrieb an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Zwölfergasse 18 (9. 9. 1946). — Melichar Wilhelm, Tischlergewerbe, Possingergasse 35 (29. 11. 1946). — Nowak Karl, Malergewerbe, Schweglerstraße 24 (15. 7. 1946). — Riel Maria Anna, geb. Grünwald, Molkerei, Sperrgasse 16 (4. 12. 1946). — Schadl Josef, Malergewerbe, Hackengasse 31 (9. 8. 1946). — Sperwald Viktor, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Stadtbahnhaltestelle Westbahnhof, Vorparkkiosk (19. 11. 1946).

16. Bezirk:

Grössing Maria, geb. Aumüller, Strickergewerbe, Schuhmeierplatz 11 (11. 10. 1946). — Ing. Reiß Heinz Erich, Technisches Büro (Verfassung von technischen Plänen oder Projekten für Werkzeugvorrichtungen, Werkzeugmaschinen, Betriebsfertigungsmittel sowie technische Beratung), beschränkt auf das Gebiet „plastische Massen", Lerchenfelder Gürtel 45, Mezzanin 18 (5. 12. 1946).

18. Bezirk:

Breitschopf Eugenie Marie, geb. Thalhammer, Erzeugung von kunstgewerblichen Gegenständen, mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Kreuzgasse 29 (18. 11. 1946). — Leifer Marie, Inhaberin der Einzelfirma „Oja"-Vertrieb, Marie Leifer, Erzeugung kosmetischer Präparate und Toilettartikel, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Theresiengasse 9 (20. 11. 1946). — Powschitkoff Joachim, Handelsvertretung für chemische, technische und kosmetische Artikel, Colloredogasse 12 (2. 12. 1946). — Schubert Emil, Binnengroßhandel mit Werkzeugen und Geräten für die lacke- und farbenverarbeitenden Gewerbe, Kreuzgasse 9/2/7 (28. 10. 1946). — Steinberger Leopold, Kommissionswarenhandel mit technischen und elektrotechnischen Bedarfsartikeln, Gergor Mendel-Straße 17 (23. 10. 1946).

19. Bezirk:

Frieß Georg, Tischlerhandwerk, Sandgasse 7 (12. 11. 1946). — Hampel Franz, Großhandel mit Ölen, Fetten, Treibstoffen, chemischen und technischen Treibstoffen, Peter Jordan-Straße 47 (30. 12. 1946). — Horacsek Josef, Malergewerbe, Streffleurgasse 12 (15. 11. 1946). — Kalkus Jaroslav, Kommissionshandel mit Wein und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Vegagasse 10 (10. 12. 1946). — König Rudolf, Groß- und Kleinhandel mit landwirtschaftlichen Geräten, Eisen- und Metallwaren sowie mit technischem Bedarf, Sieveringer Straße 165 (14. 11. 1946). — Riecker Rudolf, Kleinhandel mit Zierfischen, Wasserpflanzen und Fischfutter, Döblinger Hauptstraße 57/20 (13. 12. 1946). — Schüler Hermine, geb. Hudec, Naturblumenbinder- und händlergewerbe, Heiligenstädter Straße 74 (20. 11. 1946).

21. Bezirk:

Bauer Friedrich, Vermietung und Einstellung von Booten, Linnégasse 354, bei der Gänsehäufelbrücke (11. 11. 1946). — Gsöll Anton, Herstellung von Auspolier- und Putzmitteln für Möbel, mit Ausschluß jeder an den Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Seyring 43 (20. 11. 1946). — Haider Maria, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Holzwaren, Brünner Straße 121 (7. 10. 1946). — Schlesak Ferdinand, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf ein Paar Pferde, Kagraner Anger 81 (8. 11. 1946).

22. Bezirk:

Schimanek Eva, geb. Pelzer, Feilbieten von heimischen Gewürzen, Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Mühlhäufel, Gruppe V/82 (29. 11. 1946). — Travnik Thomas, Einzelhandel mit landwirtschaftlichen Geräten sowie deren Zubehör und Ersatzteilen, 3. Randsiedlung, Breitenleer Straße 22 (19. 11. 1946). — Winkler Emmerich, Kleinhandel mit Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten sowie Baumaterialien, Eßling, Teufelsfeld, Parzelle 529 (28. 11. 1946).

23. Bezirk:

Lemböck Heinrich, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und kosmetischen Artikeln in Verbindung mit dem Friseurgewerbe, Leopoldsdorf, Hauptstraße 16 (11. 12. 1946). — Piegler Rudolf, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Leopoldsdorf, Rustenfeld, Baustelle 45 (3. 1. 1947). — Schlagenhaufen Karl, Fleischergewerbe, Markt Fischamend, Grimmgasse 10 (3. 1. 1947).

24. Bezirk:

Drab Rudolf, Zerkleinerung von Holz mittels fahrbarer Kreissäge, Mödling, Schillerstraße 110/59 (22. 11. 1946). — Mölzer Walpurga, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Guntramsdorf, Hauptstraße 2 (18. 11. 1946). — Tömböl Johann, Schmiedegewerbe, Gaaden, Hauptstraße 103 (9. 12. 1946).

25. Bezirk:

Feldbacher & Sohn Magdalena, Erzeugung (Einlegen) von Sauerkraut, Siebenhirten, Freundschlaggasse 48 (22. 11. 1946).

26. Bezirk:

Fraisl Adolf, Sand- und Schottergewinnung, Klosterneuburg, rechtes Donauufer beim Klubhaus des Rudervereines „Normanien" (4. 11. 1946).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 14. Jänner bis 20. Jänner 1947 in der M.Abt. 63, Gewerberegister.
(Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Steidl Anton, Konzession für das Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16, Gewerbeordnung, lit b), Verabreichung von belegten Broten, Backwerk, heißen Würsteln und Eiern in jeder Zubereitungsart in dem im § 17, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, lit c), Ausschank von Flaschenbier, Süß- und Dessertwein (glasweise), lit d), Ausschank von gebrannten geistigen und von nichtgeistigen Getränken, lit. f), Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, lit g), Haltung erlaubter Spiele, Biberstraße 10 (25. 11. 1946). — Weißhappel Heinrich, Konzession gemäß § 15, Punkt 1 der Gewerbeordnung, zum Betriebe des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels, Löwelstraße 18 (20. 12. 1946).

2. Bezirk:

Schweizer Josef, Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, der Gewerbeordnung, für das Buchdruckergewerbe, Große Mohrengasse 3a (18. 12. 1946). — Spitzer Hans, Konzession gemäß § 15, Punkt 1, der Gewerbeordnung, zum Betriebe eines Vervielfältigungsbüros unter Anwendung einfacher Verfahrensarten, Praterstraße 13 (19. 12. 1946).

3. Bezirk:

Süßner Marie, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. a), der Ministerialverordnung vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203/32, zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen, Realitätenvermittlung, Rennweg 61 (11. 1. 1947).

5. Bezirk:

Zauner Alma, Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, der Gewerbeordnung, zum Betriebe eines Vervielfältigungsbüros im Sinne der Ministerialverordnung, Bg. 222/1921, Schönbrunner Straße 21 (10. 12. 1946).

7. Bezirk:

Stanke Josefine, Konzession für das Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, mit den Berechtigungen nach § 16, Gewerbeordnung, lit. b), Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, lit. c), Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g), Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Schottenfeldgasse 21 (29. 10. 1946).

8. Bezirk:

Weißhappel Heinrich, Konzession gemäß § 15, Punkt 1, Gewerbeordnung, zum Betriebe einer Buchhandlung, mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Laudongasse 42 (13. 12. 1946).

10. Bezirk:

Zuleger Rudolf, Anbieten persönlicher Dienste an öffentlichen Orten als Bote, Träger und dergleichen (Dienstmann), mit Ausschluß der Verwendung von Hilfspersonen, gegen jederzeitigen Widerruf (§ 15, Abs. 1, Punkt 4, Gewerbeordnung), Ostbahnhof — Ankunftsseite (16. 11. 1946).

12. Bezirk:

Rißbacher Friedrich, Konzession gemäß § 5, Abs. 1, der Ministerialverordnung vom 21. 6. 1929, BGBl. Nr. 213, für das Elektroinstallateurhandwerk im Umfange der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Schönbrunner Straße 171 (20. 12. 1946).

13. Bezirk:

Ganns Robert, Konzession für das Baumeistergewerbe (§ 2, BGG.), Auhofstraße 84 (Hietzinger Kai 127 (20. 12. 1946). — Jungwirth Leopold, Konzessionsurkunde für das Baumeistergewerbe (§ 2, BGG.), Hietzinger Hauptstraße 124 a (12. 12. 1946). — Sucher Oskar, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. a), der Ministerialverordnung vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203/32, zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen, Realitätenvermittlung, Auhofstraße 84 (Hietzinger Kai 127) (20. 12. 1946). — Sucher Oskar, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. b), der Ministerialverordnung vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203/32, zur Verwaltung von Gebäuden, Auhofstraße 84 (Hietzinger Kai 127) (20. 12. 1946).

16. Bezirk:

Matus Armand, Konzession gemäß § 5, Abs. 1, der Ministerialverordnung vom 21. 6. 1929, BGBl. Nr. 213, für das Elektroinstallationshandwerk im Umfange der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Wichtelgasse 33 (20. 12. 1946).

18. Bezirk:

Holzer Georg, Ing.-Konzession, Baumeistergewerbe (§ 2, BGG.), Gentzgasse 104 (14. 1. 1947).

19. Bezirk:

Braunbock Ernst, Konzessionsurkunde für das Baumeistergewerbe (§ 2, BGG.), Peter Jordan-Straße 17 (9. 12. 1946).

24. Bezirk:

Stipschitz Josef, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Maria-Enzersdorf, Franz Josef-Straße 21 (6. 1. 1947). — Zwonarz Franz, Konzessionsurkunde gemäß § 3, Abs. 1, lit. b) der Ministerialverordnung vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203/32, für die Verwaltung von Gebäuden, Hinterbrühl, Hauptstraße 70 (9. 12. 1946).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Redakteur: Hans Riemer, Wien I, Neues Rathaus. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts" KG., Wien V, Rechte Wienzeile 97.